



DAS  
**BAYERISCHE**  
BAUGEWERBE

# JAHRESBERICHT 2024

Landesverband Bayerischer Bauinnungen



|                                                                                                       |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Inhalt</b>                                                                                         |           |
| <b>Vorwort</b>                                                                                        | <b>4</b>  |
| <b>Das Jahr 2024 in Zahlen</b>                                                                        | <b>5</b>  |
| <b>01 Wirtschaft und Steuern</b>                                                                      | <b>6</b>  |
| Baukonjunktur weiterhin unter Druck                                                                   | 7         |
| Nachhaltigkeit als neuer Themenschwerpunkt                                                            | 8         |
| Wiedereinführung der degressiven Abschreibung                                                         | 9         |
| Bauwirtschaft präsentiert Studie zur Senkung der Grunderwerbsteuer                                    | 10        |
| <b>02 Bauen und Umwelt</b>                                                                            | <b>11</b> |
| Nachhaltige Vergabe: Nachhaltige Zuschlagskriterien im Straßenbau eingeführt                          | 12        |
| Entbürokratisierungsoffensive Bayern: Baugewerbe sieht Licht und Schatten                             | 13        |
| Gebäudetyp E: Baugewerbe fordert umfangreiche Nachbesserungen                                         | 13        |
| Bayerische Recyclingbaustoff-Allianz gegründet                                                        | 14        |
| Ein Jahr Ersatzbaustoffverordnung: Monitoringbericht der Bauspitzenverbände zieht ernüchternde Bilanz | 15        |
| Umgang mit Asbest: Neue Vorschriften mit der novellierten Gefahrstoffverordnung und LAGA M 23         | 16        |
| <b>03 Tarife und Soziales</b>                                                                         | <b>18</b> |
| Tarifverhandlungen von Arbeitskampf begleitet                                                         | 19        |
| Zustimmungsquorum bei Schlichtung geändert                                                            | 20        |
| <b>04 Berufsbildung und Fachkräftesicherung</b>                                                       | <b>21</b> |
| Ausbildungsstatistik 2023/2024: Ausbildungszahlen weiter rückläufig                                   | 22        |
| Neue Ausbildungsverordnungen der Bauberufe: Ausbildung wird modernisiert                              | 23        |
| Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz: Baugewerbe übt scharfe Kritik                | 23        |
| Berufswettkämpfe: Bayern holt Medaillen bei den Bundes- und Weltmeisterschaften                       | 24        |
| Begabtenförderung: Talentierte Auszubildende gezielt fördern                                          | 26        |
| Bayerische BauAkademie: Ausbau des Geländes für noch mehr Fortbildungsangebote                        | 28        |
| Image- und Nachwuchswerbung                                                                           | 30        |
| „Wir machen das!": Bauberufe zum Anfassen für Mittelschülerinnen und -schüler                         | 30        |
| „Baumeister gesucht": Erste Einblicke ins Handwerk für Kindergartenkinder                             | 31        |
| StudySmarter: Digitale Lernplattform wirbt für Ausbildungsberufe                                      | 32        |
| Bayerischer BauPokal: Vom Fußballfeld zum Bauhandwerk                                                 | 33        |
| <b>05 Technik</b>                                                                                     | <b>34</b> |
| Arbeitsschutzgesetz: Neue Seminarreihe für Gefährdungsbeurteilungen                                   | 35        |
| Sichere Montage von Beton-Halbfertigteilen: Schwierige Erarbeitung einer neuen DGUV-Information       | 35        |
| <b>06 Digitalisierung</b>                                                                             | <b>36</b> |
| Aufbau des Informationsangebots für digitale Themen                                                   | 37        |
| Abschluss eines Forschungsprojekts zur Digitalisierung in KMU                                         | 39        |
| Wechsel im Vorsitz des Arbeitskreises Digitalisierung                                                 | 40        |
| Verband nimmt Stellung zu digitalen Bauproduktdateien                                                 | 40        |
| Startschuss für das Forschungsprojekt Ausbildungsdigitalisierung                                      | 41        |
| Gründung der Datengenossenschaft „Bauform“                                                            | 42        |
| <b>07 Aus den Fachgruppen</b>                                                                         | <b>43</b> |
| Fachgruppe Hoch- und Massivbau                                                                        | 44        |
| Fachgruppe Estrich und Belag                                                                          | 45        |
| Fachgruppe Fliesen und Naturstein                                                                     | 45        |
| <b>08 Verbandsgeschehen</b>                                                                           | <b>47</b> |
| Georg Gerhäuser zum neuen Präsidenten gewählt                                                         | 48        |
| Baugewerbe unterstützt Protestaktion der Transportunternehmer                                         | 49        |
| Im Dialog mit der Politik                                                                             | 49        |
| Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes 2024: Erneut großes Teilnehmerfeld                         | 53        |
| Verbandskommunikation: Online-Angebot weiter ausgebaut                                                | 53        |
| <b>09 Das Bayerische Baugewerbe in Zahlen</b>                                                         | <b>55</b> |
| <b>10 Struktur</b>                                                                                    | <b>60</b> |

# VORWORT



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Stimmung in unserer Branche hat sich im Jahr 2024 weiter eingetrübt. Die Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für Wohngebäude hat sich auf die Entwicklung der Baugenehmigungszahlen leider nicht positiv ausgewirkt. Sie gingen 2024 im zweiten Jahr in Folge deutlich zurück. Die bereits 2023 deutlich verbesserte Wohnbauförderung in Bayern wurde stark nachgefragt, konnte aber erwartungsgemäß die fehlenden Impulse von der Bundesebene nicht ausgleichen.

Der konjunkturelle Abwärtstrend hat sich seit der zweiten Jahreshälfte auf nahezu alle Bausparten ausgeweitet. Die allgemein schlechte Stimmung in der deutschen Wirtschaft wird zunehmend im Gewerbebau spürbar und die angespannte Finanzsituation vieler Kommunen lässt vor allem den öffentlichen Hochbau auf niedrigem Niveau verharren.

In diesem schwierigen konjunkturellen Umfeld konnten die Tarifverhandlungen erst nach einem gescheiterten Schiedsspruch und Arbeitskampfmaßnahmen der IG BAU, von denen auch einzelne bayerische Betriebe betroffen waren, zu Ende gebracht werden. Der Abschluss lag dementsprechend über der Schmerzgrenze vieler Betriebe und hat nur deswegen eine Mehrheit gefunden, weil die lange Laufzeit von drei Jahren Planungssicherheit schafft und die hohe Belastung über die Zeit zumindest etwas relativiert.

Deutlich intensiviert haben wir 2024 unser Dienstleistungsangebot im Bereich der Digitalisierung. Mit einer Vielzahl von neuen Veranstaltungsformaten unterstützen wir unsere Mitgliedsbetriebe dabei, Wissen in diesem Bereich auf- und auszubauen und im sich rasch verändernden Markt digitaler Angebote den Überblick zu behalten.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Eindruck von den Themen, die uns im vergangenen Jahr bewegt haben und den Veranstaltungen, mit denen wir die Branche intern wie extern vernetzen.

Viele Spaß beim Lesen!

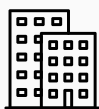
Georg Gerhäuser  
Präsident

Andreas Demharter  
Hauptgeschäftsführer

# DAS JAHR 2024 IN ZAHLEN

Wohnungen Neubau:

**63.900**



Wohnungen  
Umbau und Sanierung:

**90.000**



Aktive Baustellen:

**148.000**



Beschäftigte:

**175.000**



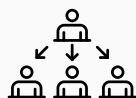
Baugenehmigungen:

**48.000**



Lehrlinge 2023/2024:

**7.880**



Anzahl der Betriebe:

**15.256**



# 01

WIRTSCHAFT  
UND STEUERN



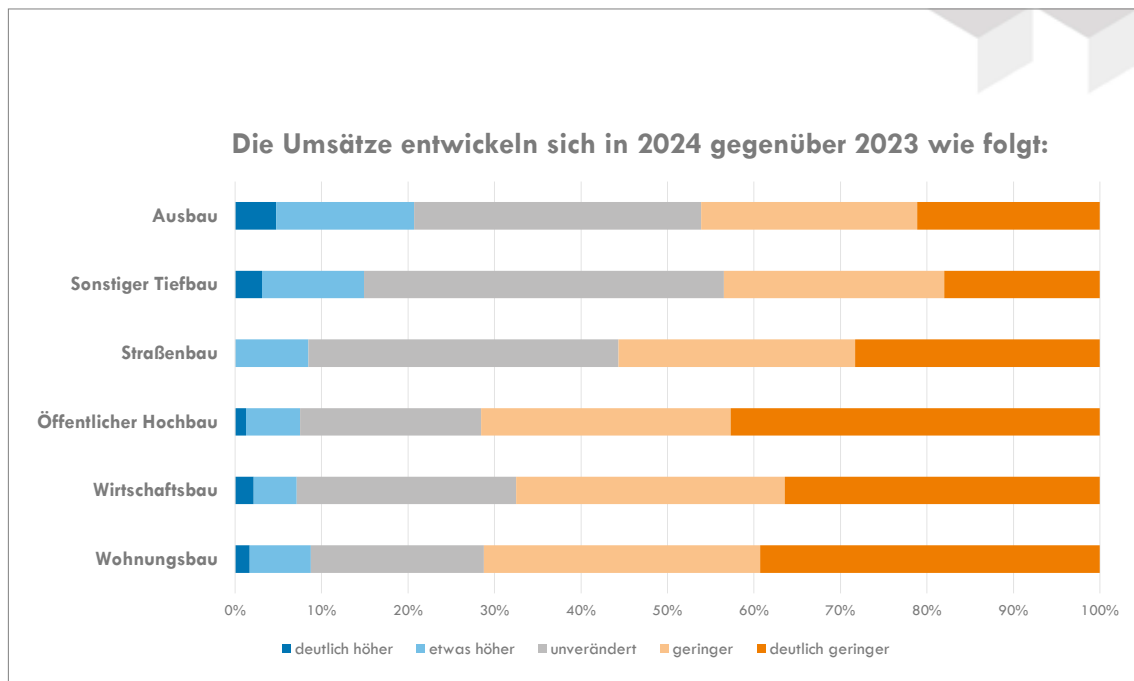
## Baukonjunktur weiterhin unter Druck

Der Wohnungsbau brach im Jahr 2024 weiter ein. Bereits im Frühjahr litt er unter einer eklatanten Nachfrageschwäche, bedingt durch eine investitionsfeindliche Mischung aus der schwierigen Haushaltslage vieler Kommunen, einer anhaltenden wirtschaftlichen Rezession und leeren Fördertöpfen. Von Januar bis September 2024 wurden in Bayern nur 36.379 Wohnungen genehmigt.

Dies entspricht einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 14,9 Prozent. Im zweiten Jahr in Folge sinkt damit die Zahl der genehmigten (und fertiggestellten) Wohnungen im Freistaat dramatisch und ist damit von der Zielmarke, 70.000 Wohnungen jährlich neu zu bauen, weit entfernt.

Der konjunkturelle Abwärtstrend weitete sich bis zum Jahresende auf nahezu alle Bausparten aus. Das bestätigten die Ergebnisse der Frühjahrs- und Herbstkonjunkturumfragen, an denen sich jeweils über 500 unserer Mitgliedsunternehmen beteiligten. Fast zwei Drittel (62 Prozent) der befragten Unternehmen gaben an, dass ihre Umsätze gegenüber 2023 gesunken sind. Mit Ausnahme des Ausbaus und des sonstigen Tiefbaus, wo die knappe Mehrzahl der Firmen unveränderte oder etwas höhere Umsätze realisieren konnten, sind von dieser Einschätzung alle Bausparten betroffen.

Es zeichnete sich Ende 2024 jedoch ab, dass insbesondere der Wohnungsbau die Talsohle erreicht haben könnte und wir uns auf niedrigem Niveau seitwärts bewegen.



Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes

## Beschäftigungsaufbau im Baugewerbe stagniert

Entsprechend der insgesamt negativen Stimmung entwickelte sich die Personalplanung der Bau- und Ausbauunternehmen. Jedes dritte befragte Unternehmen gab in der Herbstkonjunkturumfrage an, im Jahr 2024 die Zahl der Beschäftigten im Vorjahresvergleich verringert zu haben.

Nur 11 Prozent erhöhten die Zahl ihrer Mitarbeiter. Bis Ende Juni 2024 war zum ersten Mal seit 10 Jahren ein leichter Rückgang des Personalbestandes (-1,9 Prozent) konstatierbar. Trotz schwieriger Bedingungen wollen 70 Prozent unserer Mitgliedsunternehmen ihren Personalbestand im Jahr 2025 auf dem Niveau von 2024 halten. Das Baugewerbe versucht alles, um einen Personalabbau, der die Leistungsfähigkeit unserer Branche langfristig schwächen würde, zu vermeiden.

## Forderung nach einem baupolitischen Neustart

Die Ergebnisse Konjunkturumfragen stellten unsere Verbandsspitzen auf Pressekonferenzen am 4. Juni und am 9. Dezember 2024 in München vor. Insofern schilderte der im Juni 2024 neu gewählte Verbandspräsident Georg Gerhäuser auf der Pressekonferenz am 9. Dezember die Lage in der bayerischen Bauwirtschaft als ernst. Er forderte einen baupolitischen Neustart und wies dabei auf den großen Handlungsbedarf bei der Gestaltung zukunftsfähiger und tragfähiger Rahmenbedingungen für die mittelständische Bauwirtschaft hin.



Verbandspräsident Georg Gerhäuser und Hauptgeschäftsführer Andreas Demharter nahmen auf der Pressekonferenz im Dezember 2024 Stellung zur Lage des Bayerischen Baugewerbes.

© LBB

## Nachhaltigkeit als neuer Themenschwerpunkt

Das Bayerische Baugewerbe hat die Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit zu einem neuen Themenschwerpunkt ausgebaut. Dafür wurden umfangreiche Informations- und Seminarangebote exklusiv für Mitgliedsbetriebe konzipiert. Im Herbst 2024 boten wir exklusiv für unsere Mitgliedsunternehmen eine vierteilige Online-Seminarreihe an. Das Themenspektrum reichte hierbei von den Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements über die Einführung in die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung mittels unseres CO<sub>2</sub>-Berechnungstools bis hin zum praxisnahen Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die begleitenden Merkblätter und Praxishilfen deckten vom Einstieg mittels einer Nachhaltigkeitscheckliste, über den CO<sub>2</sub>-Leitfaden und das CO<sub>2</sub>-Berechnungstool bis zu Umsetzungshilfen eine breite Themenvielfalt ab – immer mit dem Fokus auf eine pragmatische und praxisbezogene Umsetzung für baugewerbliche Unternehmen. Der Schwerpunkt wird angesichts der nahenden Nachhaltigkeitsberichterstattungspflicht für große Unternehmen im nächsten Jahr mit weiteren Veranstaltungs- und Merkblattangeboten fortgesetzt.



© stock.adobe.com

## Wiedereinführung der degressiven Abschreibung

Im Frühjahr 2024 wurde nach langen politischen Diskussionen unsere langjährige Forderung nach der Wiedereinführung einer degressiven Abschreibung (AfA) für Wohngebäude umgesetzt. Diese kann für insgesamt sechs Jahre rückwirkend für alle Bauprojekte ab einem Effizienzstandard 55 und mit Baubeginn zwischen dem 1. Oktober 2023 und dem 30. September 2029 in Anspruch genommen werden.

Ein wichtiger Eckpunkt war dabei, dass die degressive Abschreibung ausschließlich für neu gebaute beziehungsweise im Jahr der Fertigstellung erworbene Wohngebäude und Wohnungen gilt. Im ersten Jahr können fünf Prozent der Investitionskosten steuerlich geltend gemacht werden – in den folgenden Jahren dann jeweils fünf Prozent des Restwertes. Es gibt keine Baukostenobergrenze und ein Wechsel zur linearen AfA ist möglich.

Die degressive AfA kann zudem mit der Sonderabschreibung für den Mietwohnungsneubau kombiniert werden. Begünstigt werden dabei Neubauten mit dem energetischen Gebäudestandard EH40/QNG, die eine Baukostenobergrenze von 5.200 Euro pro Quadratmeter einhalten. Insgesamt war die Wiedereinführung der degressiven AfA ein wichtiger Impuls für den Wohnungsbau – weitere wären jedoch erforderlich, um die gewünschte Breitenwirkung zu erzielen.



© stock.adobe.com

## Bauwirtschaft präsentiert Studie zur Senkung der Grunderwerbsteuer

Der Druck auf den Wohnungsmarkt war im Jahr 2024 enorm und setzt sich weiter fort. Als wirksame Maßnahme zur Belebung der Bautätigkeit, die bislang nicht ergriffen wurde, gilt eine Absenkung der Grunderwerbsteuer. Zwar können die Bundesländer selbstbestimmt ihre Steuersätze festlegen, allerdings müsste eine Befreiung einzelner Tatbestände (beispielsweise des Ersterwerbs oder des Erwerbs zu eigenen Wohnzwecken) vom Bund gesetzlich geregelt werden. Änderungsinitiativen dazu wurden bislang von Seiten der Bundesländer aufgrund befürchteter Einnahmeverluste blockiert. Bei dieser Blockadehaltung wurden die Potenziale einer Absenkung der Grunderwerbsteuer übersehen.

So wurde von unserem Landesverband und weiteren baugewerblichen Verbänden eine Studie beim Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) im Auftrag gegeben, welche im September 2024 erschien und die Wirkung einer reduzierten Grunderwerbsteuer analysierte – mit dem Ziel, deren tatsächlichen Effekt zu beziffern.

Dabei waren die zentralen Ergebnisse des Gutachtens, dass eine Halbierung der Grunderwerbsteuer nicht nur die Zahl der Baugenehmigungen um fast zehn Prozent, sondern auch die Steuereinnahmen und die Fertigstellungszahlen privater Bauherren steigern würde. Dadurch würden die Steuermindereinnahmen mehr als kompensiert. Dieser Effekt würde in Bayern aufgrund der hohen Grundstücks- und Immobilienpreise im bundesweiten Vergleich am größten ausfallen – und das trotz des bundesweit geringsten Grunderwerbsteuersatzes: Unter dem Strich könnte Bayern durch die Halbierung der Grunderwerbsteuer mehr als zwei Milliarden Euro einsparen.

Eine Reduzierung der Grunderwerbsteuer steht als Impulsgeber für mehr Wohnungsbau zu Recht im Fokus. Bund und Länder sollten spätestens nach der Bundestagswahl 2025 schnellstens eine Flexibilisierung dieser Besteuerung für die Bauwilligen vereinbaren, um den Wohnungsbau in Deutschland wieder in Schwung zu bringen. Dies wäre auch im ureigensten Interesse des Freistaats Bayern, da die Studie eindeutig belegte, dass die Grunderwerbsteuerhalbierung günstiger sei, als die benötigten Wohnungen in Eigenregie zu bauen.

# 02

BAUEN UND UMWELT



## Nachhaltige Vergabe

### Nachhaltige Zuschlagskriterien im Straßenbau eingeführt

Die Bayerische Staatsbauverwaltung zieht zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots zukünftig neben dem Preis verstärkt andere Wertungskriterien heran. Bereits Ende des Jahres 2022 hatte sie sich das Ziel gesetzt, mit zusätzlichen Kriterien, insbesondere Nachhaltigkeits- und Umweltaspekte, stärker in den Vordergrund zu rücken. Unser Verband hat dieses Vorhaben von Anfang an kritisch begleitet und insbesondere gefordert, dass nur taugliche und auch nachprüfbare Zuschlagskriterien in den Katalog der Bayerischen Straßenbauverwaltung aufgenommen werden.

Durch viele Gespräche konnte zunächst erreicht werden, dass die nachhaltigen Zuschlagskriterien der Bayerischen Straßenbauverwaltung vorab in Pilotprojekten erprobt werden und anschließend hinsichtlich ihrer Markttauglichkeit evaluiert werden.

Zwischenzeitlich hat die Bayerische Staatsbauverwaltung ihre Erfahrungen aus den Pilotprojekten ausgewertet und kommt zu dem Schluss, dass der Katalog der nachhaltigen Zuschlagskriterien sehr positiv zu bewerten sei. Dementsprechend wurden die diversen Kriterien im vergangenen Jahr veröffentlicht und im Vergabehandbuch Bayern (VHB Bayern) aufgenommen. Im Rahmen unserer kritischen Prozessbegleitung haben wir die Bayerische Staatsbauverwaltung mehrfach darauf hingewiesen, dass einige der Kriterien unserer Ansicht nach bei ihrer Anwendung für Bieter und Vergabestellen einen erheblichen Aufwand erzeugen, der in keinem sinnvollen Verhältnis zu den Nachhaltigkeitsgewinnen steht.

Bedauerlicherweise teilte die Bayerische Staatsbauverwaltung unsere kritische Einschätzung jedoch nicht. Für die Zukunft bleibt abzuwarten, ob der nun vorhandene Katalog der nachhaltigen Zuschlagskriterien im Straßenbau flächendeckend Anwendung finden wird oder nicht.



© stock.adobe.com

## Entbürokratisierungsoffensive Bayern

### Baugewerbe sieht Licht und Schatten

Im Sommer 2024 kündigte die Bayerische Staatsregierung ein umfassendes Modernisierungs- und Beschleunigungsprogramm an. Mit diesem Programm soll insbesondere Bürokratie abgebaut und die Wirtschaft im Freistaat angekurbelt werden. Im Zuge der Modernisierungsoffensive sollen durch Änderungen in der Bayerischen Bauordnung die Hürden für den Aus- und Wohnungsbau gesenkt werden. Darüber hinaus sollen öffentliche Aufträge unbürokratisch vergeben werden.

#### Bayerische Bauordnung

Für die Entbürokratisierung im Bereich der Bayerischen Bauordnung gab es bereits im Vorfeld des Gesetzesentwurfs Anhörungen und Austauschmöglichkeiten mit den Regierungsparteien, bei denen die betroffenen Verbände und Kammern der Wertschöpfungskette Bau und Immobilien ihre Vorschläge einbringen konnten. Überraschenderweise war der danach vorgelegte Entwurf der Bayerischen Staatskanzlei im Hinblick auf die Entbürokratisierung und Deregulierung noch ambitionierter als erwartet. Der Entwurf sah zahlreiche tiefgreifende Verbesserungen unter anderem bei der Stellplatzanzahl, der Erfordernis von Kinderspielplätzen, im Brandschutz, bei der Einteilung der Gebäudeklassen und vor allem Eingriffe in die kommunalen Satzungen der spezifischen Planungsanforderungen vor. Wir haben diesen Entwurf überwiegend als Schritt in die richtige Richtung bewertet. Auf kommunaler und Landkreisebene ist der Entwurf jedoch auf große Kritik gestoßen. Es bleibt nun abzuwarten, was von dem ambitionierten Reformvorhaben übrigbleibt.

#### Neue Vergaberegeln in Bayern

Neben den beabsichtigten Änderungen der Bayerischen Bauordnung, welche überwiegend positiv zu bewerten sind, hat die Bayerische Staatsregierung jedoch auch eine wesentliche Erhöhung der Wertgrenzen für Direktaufträge und Freihändige Vergaben bei Bauleistungen beschlossen. Seit dem 1. Januar 2025 dürfen Direktverträge ohne jegliches Vergabeverfahren bis zu einem Auftragswert von 250.000,00 Euro angewandt werden. Auch Freihändige Vergaben sind nun bis zu einer Wertgrenze von 1 Mio. Euro möglich. Wir hatten uns im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens stets gegen die Verzehnfachung der Wertgrenzen bei Direktverträgen und Freihändigen Vergaben ausgesprochen und klargestellt, dass durch eine derart massive Erhöhung der Wertgrenzen ein Wettbewerb, der die Einhaltung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes sicherstellt, nicht mehr stattfinden wird. Im Ergebnis konnten wir uns mit unserer Kritik bedauerlicherweise nicht durchsetzen.

#### Gebäudetyp E

### Baugewerbe fordert umfangreiche Nachbesserungen

Das Bauen in Deutschland ist in den vergangenen Jahren immer komplizierter, langsamer und teurer geworden. Insbesondere beim Wohnungsneubau werden die politischen Zielmarken deutlich verfehlt. Ein Hauptgrund hierfür sind die gestiegenen Baukosten, die unter anderem darauf zurückzuführen sind, dass sich die Baustandards in den letzten Jahrzehnten ständig erhöht haben. Unter dem Stichwort „Gebäudetyp E“ wurde daher seit Jahresbeginn von den am Bau Beteiligten gefordert, dass das Bauen in Deutschland wieder einfacher, innovativer und kostengünstiger möglich sein müsse. Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Bundesministerium der Justiz im Sommer 2024 einen ersten Entwurf für ein „Gebäudetyp-E-Gesetz“ vorgelegt. Im November 2024 wurde dann ein überarbeiteter Kabinettsentwurf veröffentlicht. Das grundsätzliche Bestreben, die Baukosten zu senken, um so insbesondere auch den Wohnungsbau zu fördern, ist durchaus zu begrüßen. Der vorliegende Gesetzesentwurf vermag dieses Ziel jedoch nicht zu erreichen. Er enthält eine Vielzahl von Einschränkungen, die aktuell dazu führen würden, dass nur ein sehr kleiner unbedeutender Anwendungsbereich verbleiben würde. Zudem beleuchtet der aktuelle Entwurf lediglich den werkvertraglichen Bereich, ohne sich mit der typischerweise gegebenen Leistungskette beim Wohnungsbau auseinanderzusetzen. Aufgrund der diversen inhaltlichen Mängel des Kabinettsentwurfs fordern wir eine tiefgreifende Überarbeitung, um die oben genannten Ziele flächendeckend erreichen zu können.

## Bayerische Recyclingbaustoff-Allianz gegründet

Am 21. Oktober 2024 wurde unter dem gemeinsamen Vorsitz des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) und des Bayerischen Staatsministeriums für Bauen und Verkehr (StMB) die Bayerische Recyclingbaustoff-Allianz gegründet. Dabei handelt es sich um eine Plattform, auf der sich zweimal im Jahr relevante Akteure im Bausektor über das Thema Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz im Baubereich austauschen und vernetzen wollen.

Ziel eines kreislaforientierten Ansatzes ist es, Abfälle zu vermeiden und Materialien zu recyceln oder wiederzuverwenden. Dabei geht es auch darum, das Rohstoffpotenzial von Bauwerken, die für den Rückbau oder Abbruch vorgesehen sind, optimal zu nutzen und ressourcenschonend in den Kreislauf der Bauwirtschaft zurückzuführen. Ziel der Allianz ist es, das Bewusstsein für den gleichwertigen Einsatz von Recyclingbaustoffen (RC-Baustoffen) zu fördern und deren Akzeptanz zu steigern. Gemeinsam mit anderen Wirtschaftsverbänden und Kammern, Verwaltungsorganisationen sowie Forschungseinrichtungen bringen wir als Gründungsmitglied der Allianz künftig unsere Erfahrungen ein und engagieren uns für ein gesetzlich geregeltes Abfallende und gegen unnötige Bürokratie, um Hemmnisse für den breitgefächerten Einsatz von RC-Baustoffen abzubauen.

Neben der konzeptionellen Arbeit, in der sich unser Landesverband für die Schaffung wirtschaftlich tragfähiger Rahmenbedingungen einsetzen wird, geht es auch um eine politische Positionierung der Allianz auf Bundesebene sowie eine engagierte, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.



Umweltminister Thorsten Glauber (1. Reihe: 3. von rechts) und Bauminister Christian Bernreiter (1. Reihe: 2. von links) mit den Unterzeichnern des Gründungsdokuments, unter anderen unserem Hauptgeschäftsführer Andreas Demharter (2. Reihe: 1. von links).

© Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

## Ein Jahr Ersatzbaustoffverordnung

# Monitoringbericht der Bauspitzenverbände zieht ernüchternde Bilanz

Nach über 15 Jahren Diskussion trat am 1. August 2023 die Ersatzbaustoffverordnung (EBV) in Kraft. Diese sollte die Kreislaufwirtschaft am Bau fördern und den Einsatz von mineralischen Recyclingbaustoffen erhöhen. Im Sommer 2024 führten die deutschen Bau- und Recyclingverbände, unter ihnen auch unser Landesverband, eine große Umfrage unter ihren Mitgliedsunternehmen zu deren Erfahrungen nach einem Jahr mit dem neuen Regelwerk durch. Die Ergebnisse der Umfrage wurden in einem am 19. August 2024 veröffentlichten Monitoringbericht zur EBV der Bauspitzenverbände vorgestellt.

Die Ersatzbaustoffverordnung brachte statt Erleichterungen für das Recycling überbordende Bürokratie und eine sinkende Marktakzeptanz für Sekundärbaustoffe. Nur fünf Prozent der Befragten gaben an, dass seit dem Inkrafttreten der Ersatzbaustoffverordnung mehr Bauschutt- und Bodenaushub recycelt werde, 52 Prozent sahen keine Veränderung, dagegen erklärten 42 Prozent der Betriebe, dass weniger für die Wiederverwertung aufgearbeitet werde als zuvor.

Als Hauptgrund nannten die Unternehmen, dass die meisten Ersatzbaustoffe noch immer als Abfall klassifiziert werden müssten und nicht den Status eines Bauprodukts erhielten. Obwohl Recyclingbaustoffe qualitativ ebenso gut sind wie neue Baustoffe, schreckte der reine Begriff „Abfall“ viele Auftraggeber ab. Generell beklagten die befragten Unternehmen große Unsicherheiten bei der Umsetzung der Anforderungen in der Praxis und einen hohen bürokratischen Aufwand. Insbesondere die umfangreichen Dokumentationspflichten des Verwenders, die Haftungsfrage und Risikoverlagerung auf den Verwender und Bauherren führten dazu, dass Ersatzbaustoffe nicht ausgeschrieben und stattdessen Primärbaustoffe genutzt würden.

Wir forderten im Zuge der Vorstellung des Monitoringberichts von der Politik mit Nachdruck grundlegende Änderungen der Ersatzbaustoffverordnung. Dazu zählten die Einführung des Produktstatus für alle mineralischen Ersatzbaustoffe, die Förderung der Marktakzeptanz von Ersatzbaustoffen und die Verringerung des Dokumentations- und Bürokratieaufwandes sowohl für Hersteller als auch für Verwender von mineralischen Ersatzbaustoffen.



© stock.adobe.com

## Praxishilfe für Mitgliedsbetriebe durch Ausbau der BODEN CHECK APP

Zur Unterstützung seiner Mitgliedsbetriebe bei der Anwendung des neuen Regelwerks entwickelte unser Landesverband zusammen mit der N1 Circular GmbH bereits in 2023 eine BODEN CHECK APP, die unsere Betriebe durch geführte Dialoge zur Entsorgung und zum Einbau von Bodenmaterial und RC-Material nach den Anforderungen der neuen EBV und der Bundesbodenschutzverordnung unterstützt.



Die App wurde im Berichtsjahr aktualisiert und um wichtige Funktionen erleichtert. Das Bayerische Umweltministerium empfiehlt die App als effektives Werkzeug Planern, Bauherren und Bauunternehmen zur Nutzung. Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes wird die BODEN CHECK APP zudem ab dem Jahr 2025 allen in seinen Mitgliedsverbänden organisierten Baubetrieben zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung stellen.

- Die BODEN CHECK APP ist im Rahmen eines kostenpflichtigen, monatlich kündbaren Abonnements erhältlich. Mitglieder erhalten einen stark vergünstigten Preis.

Zum N1 App-Store:



## Umgang mit Asbest

### Neue Vorschriften mit der novellierten Gefahrstoffverordnung und LAGA M 23

Grundsätzlich bis 31. Oktober 1993 und teilweise noch bis 1996 durfte Asbest legal in Gebäuden und technischen Bauwerken verwendet werden. Seit diesem Zeitpunkt ist dessen Verwendung in Baumaterialien in Deutschland verboten. Der nationale Asbestdialog schätzt, dass in etwa 25 Prozent aller Bauwerke in Deutschland asbesthaltige Baustoffe verwendet wurden. Am 5. Dezember 2024 trat nach langem und zähem politischem Ringen die novellierte Gefahrstoffverordnung (GefahrstoffVO) in Kraft. Sie enthält wesentliche Änderungen zum Arbeitsschutz, insbesondere für Tätigkeiten mit Asbest beim Bauen im Bestand.

Mit der Novelle der GefStoffV wurde unter anderem ein risikobezogenes Maßnahmenkonzept bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen eingeführt.

Das Konzept definiert drei Risikobereiche:

- geringes Risiko (Asbest-Faserstaubbelastung  $< 10.000$  Fasern/m<sup>3</sup>),
- mittleres Risiko (Asbest-Faserstaubbelastung  $< 100.000$  Fasern/m<sup>3</sup>)
- und hohes Risiko (Asbest-Faserstaubbelastung  $> 100.000$  Fasern/m<sup>3</sup>).

Die neue Gefahrstoffverordnung führt außerdem verbindlich eine sogenannte Regelvermutung für das Vorhandensein von Asbest in Bauwerken und technischen Anlagen ein. Nunmehr muss in allen Bauwerken, die vor dem 31. Oktober 1993 errichtet wurden, mit Asbest in den Baustoffen beziehungsweise der Baustanz gerechnet werden.

Deshalb ist vor baulichen Eingriffen – wie zum Beispiel durch Abbruch, Sanierung oder Instandhaltung – in Gebäude, mit deren Errichtung vor dem 31. Oktober 1993 begonnen wurde und für die kein Nachweis der Asbestfreiheit auf Grund einer bereits erfolgten Asbestsanierung vorliegt, eine anlassbezogene Erkundung auf den Schadstoff Asbest erforderlich. Das Baujahr ist vom Unternehmen in der Gefährdungsbeurteilung zu berücksichtigen. Ist die Sachlage nicht klar, muss das Bauunternehmen in der Konse-

quenz eine Erkundung in den Gebäuden durchführen lassen, um das Vorhandensein von Asbest zu klären. Entstehende Kosten gelten als besondere Leistung. Im Rahmen seiner Informations- und Mitwirkungspflicht hat der Veranlasser von Bauarbeiten (Bauherr) dem beauftragten Unternehmen künftig alle ihm vorliegenden Informationen, im Wesentlichen die Angabe zum Baujahr beziehungsweise Baubeginn des Gebäudes, oder zur Schadstoffbelastung vor Aufnahme der Bautätigkeiten, also Ausführung der Bauleistungen zur Verfügung stellen. Dies ist zwingend notwendig, denn das ausführende Bau- oder Abbruchunternehmen benötigt diese, um seine arbeitsschutzrechtlichen Pflichten zu erfüllen.

## Einsatz für mittelstandsfreundliche Umsetzung der LAGA M 23

Bereits im Jahr 2023 wurde die neue LAGA M 23 „Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle“ veröffentlicht. Diese enthält unter anderem neue Anforderungen zu Erkundung und Beprobung asbesthaltiger Bauwerke, neue Einstufungen asbesthaltiger Abfälle mit sehr niedrigen Grenzwerten zur Asbestfreiheit und ein neues inputbasiertes Verfahren zur Gewährleistung der Asbestfreiheit von Bauabfällen, die in Recycling-Aufbereitungsanlagen angenommen werden.

Unser Landesverband hat sich sowohl im Bereich arbeitsschutzrechtlicher Fragen als auch bei der Umsetzung abfallrechtlicher Regelungen der LAGA M 23 intensiv gegenüber den betroffenen bayerischen Ministerien im Interesse einer mittelstandsfreundlichen, bürokratiearmen und nachhaltigen – das heißt kreislaufwirtschaftsgerechten – Umsetzung der Regelwerke eingesetzt. Die Diskussionen hierzu waren am Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen. So wird weiterhin intensiv über den künftigen Umgang mit asbesthaltigen Kleinteilen in Brückenbauwerken bei Abriss und Rückbau gerungen.

Darüber hinaus erstellte der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes unter unserer intensiven Mitwirkung für seine Mitgliedsunternehmen einen „Leitfaden Asbest auf Baustellen: Vertragsanbahnung – Vertragsschluss – Ausführung von Bauleistungen – Entsorgung der Bauabfälle“, der im ersten Quartal 2025 veröffentlicht werden soll. Er soll eine Hilfestellung zu den komplexen bau-, abfall- und arbeitsschutzrechtlichen Fragestellungen rund um Asbest auf Baustellen geben.



© stock.adobe.com

# 03

## TARIFE UND SOZIALES



## Tarifverhandlungen von Arbeitskampf begleitet

Das Jahr 2024 war geprägt von den langwierigen Tarifverhandlungen Lohn und Gehalt in der ersten Jahreshälfte. Erstmals seit über 20 Jahren war das Bauhauptgewerbe bundesweit und damit auch in Bayern wieder von Arbeitskampfmaßnahmen der IG BAU betroffen.

Nachdem die freien Verhandlungen an den maßlosen Forderungen und der fehlenden Verhandlungsbereitschaft der IG BAU gescheitert waren, musste ein Schlichtungsverfahren durchgeführt werden. Auch das Schlichtungsverfahren konnte nicht mit einer Einigung beendet werden, sodass ein Schiedsspruch notwendig war. Der Schiedsspruch wiederum erhielt vor allem aufgrund gravierender handwerklicher Fehler auf Bundesebene nicht die notwendige Mehrheit.

Im anschließenden Arbeitskampf wurden verteilt auf 7 Streiktage innerhalb von 2 Wochen 214 Streikaktionen gegen bayerische Baubetriebe durchgeführt.

Zur Unterstützung der bestreikten Mitgliedsbetriebe hat der Verwaltungsausschuss für den Bayerischen Unterstützungsfonds ab Beginn des Arbeitskampfes wöchentlich getagt und Unterstützungsleistungen in deutlich fünfstelliger Höhe bewilligt. So konnten die betroffenen Betriebe zumindest teilweise entschädigt werden.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen konnte am 14. Juni 2024 ein Tarifabschluss mit folgendem Inhalt erreicht werden:

### Lohn und Gehalt:

- **Stufe 1** ab 1. Mai 2024: Erhöhung der Löhne (Ausnahme L1 Ost und West) und Gehälter um 1,2 Prozent im Westen, 2,2 Prozent im Osten zuzüglich eines tabellenwirksamen Festbetrages von 230,00 Euro monatlich. Die LG 1 wird in Ost und West einheitlich um 2,2 Prozent zuzüglich eines tabellenwirksamen Festbetrages von 230,00 Euro monatlich erhöht. Der tabellenwirksame Festbetrag wird bei den gewerblichen Mitarbeitern durch 173 geteilt (durchschnittliche Monatsarbeitszeit) und die sich daraus ergebenden 1,33 Euro dem Stundenlohn zugeschlagen.
- **Stufe 2** ab 1. April 2025: Erhöhung der Löhne und Gehälter (Ausnahme L1 Ost und West) um 4,2 Prozent im Westen sowie 5,0 Prozent im Osten. Erhöhung der L1 Ost und West um 5,0 Prozent.
- **Stufe 3** ab 1. April 2026: Erhöhung der Löhne und Gehälter im Westen um 3,9 Prozent, Angleichung der Tabellenwerte Ost an West.

### Ausbildungsvergütungen:

- **Gewerblich:** Ab 1. Mai 2024 Erhöhung im 1. Ausbildungsjahr West auf 1.080,00 Euro (Ost 1.080,00 Euro), im zweiten Ausbildungsjahr West auf 1.300,00 Euro (Ost 1.200,00 Euro), im 3. Ausbildungsjahr West auf 1.550,00 Euro (Ost 1.450,00 Euro) und im 4. Ausbildungsjahr West auf 1.650,00 Euro (Ost 1.550,00 Euro).
- **Kaufmännisch:** Ab 1. Mai 2024 Erhöhung im 1. Ausbildungsjahr West auf 1.080,00 Euro (Ost 1.080,00 Euro), im zweiten Ausbildungsjahr West auf 1.200,00 Euro (Ost 1.100,00 Euro) und im dritten Ausbildungsjahr West auf 1.450,00 Euro (Ost 1.350,00 Euro).
- **Stufe 2** ab 1. April 2026 Erhöhung der Auszubildendenvergütungen West um 3,9 Prozent und Angleichung Ost an West.

### Laufzeit des Lohn- und Gehaltsabschlusses:

- 1. April 2024 bis 31. März 2027 (1 Nullmonat April 2024)

## Zustimmungsquorum bei Schlichtung geändert

Die Mitgliederversammlung des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB) hat die satzungsgemäßen Regelungen zur Beschlussfassung über tarifliche Schiedssprüche geändert. Bisher war für die Annahme eines Schiedsspruches eine Mehrheit von mehr als 85 Prozent der Stimmen aller stimmberechtigten Mitgliedsverbände aus den alten Bundesländern und von mehr als der Hälfte der Stimmen aller stimmberechtigten Mitgliedsverbände aus den neuen Bundesländern nötig.

Zukünftig entfällt bei Schiedssprüchen die getrennte Abstimmung nach West und Ost mit unterschiedlichen Zustimmungsquoren. Beschlossen wurde ein einheitliches Zustimmungsquorum von mehr als zwei Drittel der Stimmen. Eine bayerische Sperrminorität für die Annahme von Schiedssprüchen liegt damit nicht mehr vor.

Eine Änderung des Zustimmungsquorums für frei ausgehandelte Tarifabschlüsse ist nicht erfolgt. Hier bleibt es bei der bundeseinheitlichen Abstimmung mit einem Zustimmungsquorum von mehr als der Hälfte der Stimmen.



© stock.adobe.com

# 04

## BERUFSBILDUNG UND FACHKRÄFTESICHERUNG



## Ausbildungsstatistik 2023/2024

### Ausbildungszahlen weiter rückläufig

Zum zweiten Mal in Folge nach den starken Corona-Jahren sinken die Ausbildungszahlen in der Bayerischen Bauwirtschaft. Entsprechend dem Bundestrend ist auch in Bayern die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse in der Bauwirtschaft von 8.232 auf 7.880 und damit um 4,3 Prozent gesunken. Betrachtet man die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse, sind über 70 Prozent der Rückgänge in der Sparte Hoch- und Massivbau zu verzeichnen. Besonders bei den Ausbildungsanfängern im Hoch- und Massivbau gab es einen Rückgang um 12,36 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Zahlen der Arbeitsagentur belegen, dass mittlerweile im Hochbau auf jeden Ausbildungsbewerber 2,2 Ausbildungsstellen fallen – im Tiefbau sind es 2,8 Ausbildungsstellen. Somit bleibt deutlich mehr als die Hälfte der Ausbildungsstellen unbesetzt. Im Vergleich dazu kann ein Ausbildungsbewerber über alle Branchen aus 1,3 Ausbildungsplatzangeboten wählen.

Neben der Anzahl der Ausbildungsverhältnisse hat sich auch die Anzahl der Ausbildungsbetriebe deutlich verringert. Eine Umfrage der SOKA BAU unter denjenigen Betrieben, die in diesem Jahr erstmalig gar keinen Auszubildenden mehr haben, hat ergeben, dass diese überwiegend im Wohnungsbau arbeiten. 59 Prozent hatten angegeben, keine Bewerbungen erhalten zu haben und nur 8 Prozent haben die schlechte Auftragslage als Grund angegeben. Die Überlagerung von Wohnungsbaukrise und demografischem Wandel wird für den Fachkräftenachwuchs in den Unternehmen der Baubranche zu einem ernststen Problem.



© Bauinnung Augsburg Elias-Holl



© Bauinnung Augsburg Elias-Holl

## Neue Ausbildungsverordnungen der Bauberufe

### Ausbildung wird modernisiert

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat im Sommer die „Verordnung zur Neuordnung der Ausbildung in der Bauwirtschaft“ erlassen. Diese enthält 19 Ausbildungsverordnungen, die die bisherige Ausbildungsverordnung der Bauwirtschaft zum Start des Ausbildungsjahres 2026 ersetzen werden. Bis dahin müssen insgesamt 375 neue Unterweisungspläne für die Durchführung in den überbetrieblichen Bildungsstätten überarbeitet werden. Den Ausbildungsbetrieben, Kammern und Berufsschulen bleibt ausreichend Zeit, sich auf die Vorbereitung und Implementierung der verbindlichen neuen Lerninhalte vorzubereiten.

Wichtigste Änderungen sind die Reduzierung und zeitliche Verlagerung der überbetrieblichen Ausbildung sowie die Einführung der gestreckten Abschlussprüfung für die dreijährigen Ausbildungsberufe.

Zukünftig dauert die überbetriebliche Ausbildung im ersten Ausbildungsjahr nur noch 13 statt bisher 17 Wochen. Im zweiten Lehrjahr bleibt es bei 9 Wochen für die überbetriebliche Ausbildung und im dritten Lehrjahr steigt die überbetriebliche Ausbildung von 4 auf 6 Wochen an. Damit wird eine seit langem bestehende Forderung unseres Landesverbandes, „die überbetriebliche Ausbildung so zu reduzieren, dass die Auszubildenden im ersten Lehrjahr und insbesondere in der Probezeit länger im Betrieb sind“ endlich realisiert. Außerdem besteht zukünftig die Möglichkeit, dass die Unternehmer für ihre Auszubildenden optionale Zusatzkurse zum Beispiel zum Erlernen neuer Technologien belegen können.

Mit der Einführung der gestreckten Abschlussprüfung wird eine weitere langjährige Forderung unseres Verbandes Realität: „die Zwischenprüfung nach dem zweiten Ausbildungsjahr soll so aufgewertet werden, dass sie von den Auszubildenden ernst genommen wird“. Zukünftig wird die Zwischenprüfung mit insgesamt 40 Prozent auf die gesamte Prüfungsleistung angerechnet. Die Abschlussprüfung trägt dementsprechend nur zu 60 Prozent zum Gesamtergebnis bei.

## Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz

### Baugewerbe übt scharfe Kritik

Die Bundesregierung hat das Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz (BVaDiG) eingeführt. Der Gesetzentwurf hat in unseren Innungen und im Berufsbildungsausschuss zahlreiche Diskussionen und heftige Kritik ausgelöst. Aus diesem Anlass hat sich unser Ausschuss für Berufsbildung und Fachkräftesicherung mit dem Thema beschäftigt.

Die Kritiker befürchten, dass die duale Berufsausbildung durch ein Validierungsverfahren entwertet wird. Für junge Menschen werden Fehlanreize gesetzt, da sie durch einen Verzicht auf eine berufliche Ausbildung höhere Vergütungen erzielen können.

Aus betrieblicher Sicht kann es attraktiver sein, firmeninterne „Berufsanlernkurse“ statt breit angelegter Berufsausbildung anzubieten. Dadurch würden die Ausbildungszahlen weiter sinken, überbetriebliche Ausbildungszentren der Bauwirtschaft unter wirtschaftlichen Druck geraten und die baugewerbliche Ausbildung an immer weniger Berufsschulstandorten angeboten. Insgesamt ist zu befürchten, dass damit langfristig ein Verlust an beruflicher Kompetenz der im Baugewerbe Beschäftigten einhergeht. Zudem gebe es bereits mit der Externenprüfung einen praktikablen Weg, um auch im höheren Alter einen qualifizierten Berufsabschluss zu erlangen, so die Kritiker.

Unser Landesverband hat die Kritik über den Bayerischen Handwerkstag in die politische Diskussion auf Landes- und Bundesebene eingebracht. Das Gesetzesvorhaben konnte jedoch nicht mehr verhindert werden, auch weil es von der Mehrzahl anderer Branchen positiv bewertet wurde.

## Berufswettkämpfe

### Bayern holt Medaillen bei den Bundes- und Weltmeisterschaften

Im September 2024 haben und 1.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 70 Ländern in Lyon an den **Weltmeisterschaften der Berufe** teilgenommen. Deutschland ist mit 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in 37 Disziplinen angetreten, dazu gehören auch die sechs Mitglieder aus dem Nationalteam Deutsches Baugewerbe.

Das Team der Beton- und Stahlbetonbauer mit Louis Ritschel vom Mitgliedsunternehmen Klebl GmbH aus Neumarkt i.d. Oberpfalz sowie Muhammed Ali Lamain aus Baden-Württemberg gewannen jeweils eine Silbermedaille. Franz Lehnert von unserem Mitgliedsunternehmen Stuckgeschäft Lehnert GmbH aus Nürnberg erhielt eine Exzellenzmedaille für herausragende Leistungen im hochkarätigen Wettbewerb der Stuckateure und erkämpfte sich den fünften Platz.



Hervorragende Leistungen auf den WorldSkills 2024 lieferten das Betonbauerteam Louis Ritschel und Muhammed Ali Lamain sowie Stuckateur Franz Lehnert. © ZDB

Anfang November fanden in Bühl und Bad Zwischenahn die jährlichen **Deutschen Meisterschaften im Bauhandwerk** statt. Dort konnten die bayerischen Teilnehmer und Teilnehmerinnen fast jedem Berufswettkampf einen Platz auf dem Siegertreppchen: insgesamt einmal Gold, zweimal Silber und dreimal Bronze. Den erfolgreichen Teilnehmern winkt eine Aufnahme in das Nationalteam Deutsches Baugewerbe und eine Teilnahme an den Euroskills in Herning in Dänemark im September 2025.

### Wir gratulieren unseren Medaillengewinnern im Bundeswettbewerb:

- Kevin Kilian aus unserem Mitgliedsbetrieb Gerhard Kilian GmbH aus Vestenbergsgreuth erkämpfte sich die Goldmedaille im Wettbewerb der Stuckateure,
- Stefan Schraufstetter vom Mitgliedsunternehmen Neumayer Bauteam GmbH aus Taufkirchen/Vils sicherte sich Silber im Maurer-Wettbewerb,
- Lorenz Reinwand aus unserem Mitgliedsbetrieb, der Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH aus Schweinfurt, gewann die Silbermedaille im Wettbewerb der Beton- und Stahlbetonbauer,
- Mohamed Nejib Hamam erkämpfte sich die Bronzemedaille im Wettbewerb der Estrichleger,
- Maximilian Winkler vom Mitgliedsunternehmen Werner Winkler Pflasterbau GmbH holte Bronze im Straßenbauer-Wettbewerb und
- Cedric Bopp gewann die Bronzemedaille im Wettbewerb der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger.



Kevin Kilian – Goldmedaille der Stukateure © ZDB/Claudius Pflug



Stefan Schraufstetter – Silbermedaille im Maurer-Wettbewerb © ZDB/Claudius Pflug



Lorenz Reinwand – Silbermedaille im Wettbewerb der Beton- und Stahlbetonbauer © ZDB/Claudius Pflug



Mohamed Nejib Hamam – Bronzemedaille im Wettbewerb der Estrichleger © ZDB/Claudius Pflug



Maximilian Winkler – Bronze im Straßenbauer-Wettbewerb © ZDB/Claudius Pflug



Cedric Bopp – Bronzemedaille im Wettbewerb der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger © ZDB/Claudius Pflug

## Begabtenförderung

### Talentierte Auszubildende gezielt fördern

Auch im Jahr 2024 fanden wieder einige Praxiswochen unseres erfolgreichen Begabtenförderungs-Programms statt. Wir möchten mit der ein- oder zweiwöchigen Maßnahme besonders begabte Auszubildende in den baugewerblichen Berufen fördern und auf mögliche Berufswettkämpfe vorzubereiten. Gleichzeitig werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Schulung für ihre herausragende Leistung bei der Zwischenprüfung belohnt.

Im Jahr 2024 fand die Begabtenförderung des Bayerischen Baugewerbes in den Berufen des Straßenbauer-, Maurer- sowie Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerks verteilt über alle bayerischen Bezirke statt.

Während der Projektwochen konnten die Auszubildenden oft aktuelle Technologien oder neue Produkte namhafter Firmen testen. Darüber hinaus wurde ein abwechslungsreiches Abendprogramm gestaltet, so dass der Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander nicht zu kurz kam. Abgerundet wurden die Begabtenförderungen durch eine Abschlussveranstaltung, zu der Eltern, Ausbilder, Unternehmer sowie Repräsentanten des Handwerks und der Regionalpolitik eingeladen waren.



In der Woche vom 15. bis zum 19. Januar 2024 fand in der Bauinnung Augsburg Elias-Holl die Begabtenförderung für die besten Auszubildenden des Maurerhandwerks aus ganz Schwaben statt.

© Bauinnung Augsburg Elias-Holl



Vom 19. Februar bis 1. März 2024 fand die Begabtenförderung der Maurer für Ober- und Niederbayern in den Lehrwerkstätten der Bauinnung München-Ebersberg statt.

© LBB



Vom 4. bis 8 März 2024 trafen sich die besten Auszubildenden des Straßenbauerhandwerks aus Südbayern in dem Aus- und Fortbildungszentrum der Bauinnung Nordschwaben zur Begabtenförderung.

© Bauinnung Nordschwaben



In der Woche vom 18. bis 22. November 2024 trafen sich 13 Auszubildende des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerks zur Begabtenförderung in der Bauinnung Schweinfurt und Haßbergkreis.

© Bauinnung Schweinfurt und Haßbergkreis

## Bayerische BauAkademie

### Ausbau des Geländes für noch mehr Fortbildungsangebote

In unserem Weiterbildungszentrum, der Bayerischen BauAkademie in Feuchtwangen, besuchten 2024 rund 3.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kurse, Seminare, Lehrgänge oder Expertenforen. Darunter machten zahlreiche Teilnehmende ihre Prüfung nach ZUMBau und starteten in ihre neue berufliche Zukunft als:

- Baumaschinengeräteführer: 251
- Vorarbeiter: 114
- Werkpoliere: 79
- Meister: 47
- Brückenprüfer: 74
- Baugeräteführer: 85

Auch der Tag des Handwerks fand 2024 auf dem weitläufigen Gelände der BauAkademie statt. Hier hatten rund 800 Schülerinnen und Schüler aus 20 Schulen des Landkreises Ansbach die Gelegenheit, sich bei über 70 Betrieben über Anforderungen, Praktika und Ausbildungsplätze zu informieren.

Ein Meilenstein war der Bau eines neuen Praxiszentrums der BG BAU auf dem Gelände der BauAkademie, welches im Sommer 2024 fertiggestellt und bezogen wurde. Zudem wurde das Baggergelände weiter verbessert und viele Züge neuer Basaltschotter eingebaut. Im Frühjahr 2025 soll der Ausbau des Übungsgeländes für Auszubildende und angehende Baugeräteführer abgeschlossen sein.



Rund 3.600 Teilnehmende am Kursangebot bestätigten den anhaltend hohen Bedarf an Fort- und Weiterbildungsangeboten für den Bau.

© Bayerische BauAkademie Feuchtwangen



Das Praxiszentrum der BG BAU wurde im Sommer fertiggestellt und bezogen.

© Bayerische BauAkademie Feuchtwangen



Beim Tag des Handwerks informierten sich rund 800 Schülerinnen und Schüler aus 20 Schulen des Landkreises Ansbach.

© Bayerische BauAkademie Feuchtwangen



Das Baggergelände der Bayerischen BauAkademie wurde weiter verbessert.

© Bayerische BauAkademie Feuchtwangen

## Image- und Nachwuchswerbung

Die Luft im gesamten Handwerk wird dünner: Die Zahl der Auszubildenden geht zurück, Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt und immer mehr Facharbeiter gehen in Rente. Das Ringen um geeigneten Berufsnachwuchs betrifft nicht nur die Baubranche, sondern das gesamte Handwerk. Die Tarifpartner der Baubranche (Bauindustrie, Baugewerbe, Zimmerer und Gewerkschaft) versuchen dieser Entwicklung durch breit angelegte Aktionen im Rahmen einer gemeinsamen Image- und Nachwuchswerbung entgegenzuwirken.

Auf verschiedenen Ebenen entlang der Bildungskette werden Informationen über die guten Verdienstmöglichkeiten und die umfangreichen Aufstiegs- und Karrierechancen gegeben. Ziel ist es, nicht nur die Jugendlichen zu erreichen, sondern auch deren Eltern, die in der Regel maßgeblich Einfluss auf die Berufswahl ihrer Kinder nehmen.

„Wir machen das!“

### Bauberufe zum Anfassen für Mittelschülerinnen und -schüler



Unter dem Motto „Wir machen das!“ werden Jugendlichen typische Tätigkeiten verschiedener Bauberufe anhand von Praxisprojekten aufgezeigt. Die Projekte wurden für die Dauer von ein bis drei Tagen direkt an der Schule durchgeführt. Durch die Unterstützung ortsansässiger Mitgliedsbetriebe (Paten) bekamen die Schüler aus erster Hand Informationen bezüglich der Anforderung, Voraussetzungen und Karrieremöglichkeiten am Bau.

Hauptziel von „Wir machen das!“ ist es, die Bauberufe bei Schülerinnen und Schülern bayerischer Mittelschulen in den Fokus ihrer Berufsorientierung zu rücken, um sie für eine Ausbildung in der Baubranche zu gewinnen.



Die Schüler der Schwarzachtal-Mittelschule erstellten zusammen mit dem Patenbetrieb Siegfried Wagner e.K. Sitzgelegenheiten und Betontische für den Pausenhof.

© bfz



Unter [www.wir-machen-das.bayern](http://www.wir-machen-das.bayern) und den Social Media-Kanälen, wie etwa Instagram, wurden viele Schulen, Jugendliche und Betriebe angesprochen und auf „Wir machen das!“ aufmerksam gemacht.

Zum Instagram-Kanal:



## „Baumeister gesucht“

### Erste Einblicke ins Handwerk für Kindergartenkinder



Eine stolze Bilanz weist unsere beliebte Nachwuchsfördermaßnahme „BAUMEISTER GESUCHT! Harry Hammer und Nicki Nagel auf Tour“ auch im zehnten Jahr ihrer Ausbildungsreise durch Bayerische Kitas auf. An 20 Baumeistertagen wurden circa 400 Kinder sowie ihre Erzieher und Erzieherinnen an der Werkbank geschult und das Baumeisterdiplom an den stolzen Nachwuchs überreicht. Auf drei Sonderterminen begeisterten Harry und Nicki zahlreiche weitere Kinder und ihre Eltern, so unter anderem auf dem beliebten Kinderkultursommer (KiKS) in München, den Münchner Wissenschaftstagen und der Ostbayernschau in Straubing. Der Schirmherr der Initiative, Christian Bernreiter, Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, besuchte gemeinsam mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger den dortigen Stand der Bayerischen Bauwirtschaft, wo die Initiative die zahlreichen kleinen und großen Besucher begeisterte. Unser Schirmherr gab sich auch die Ehre in der Kita St. Josef in Leiblfing und bestand die „Nagelprobe“ unter den wachsamen Augen der Kinder und der zahlreichen Medienvertreter glänzend.

Durch lokale, regionale und zum Teil überregionale Medien wurde reichweitenstark über die innovative und kreative Nachwuchsfördermaßnahme in 18 Veröffentlichungen in Printmedien sowie sechs TV- und Radiosendungen berichtet. Auch die Innungsmitglieder, die als Paten der Kindergärten für die nachhaltige Verankerung des bauhandwerklichen Arbeitens im Nachgang vor Ort sorgen, berichteten fleißig über die Aktion in den sozialen Medien und ihren eigenen Plattformen.

In zehn Jahren konnten bereits über 5.400 Nachwuchsbaumeister in 320 Einrichtungen ausgebildet werden. Vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales wurde die Bildungsinitiative bereits 2018 als „besonders gelungene Berufsorientierungsmaßnahme“ prämiert. Mit Werkbank und Werkzeug ausgerüstet, erleben und lernen die Kinder, wie viel Spaß es macht, etwas mit den eigenen Händen zu bauen. Zugleich erfahren die Erzieher und Erzieherinnen, wie sie das Bauhandwerk in den Kita-Alltag integrieren können.



Das Baumeistermobil bringt die Werkbank in den Kindergarten, mit Feuereifer sind die Kinder dabei.

© Alexander Scharf/ilbk

## StudySmarter

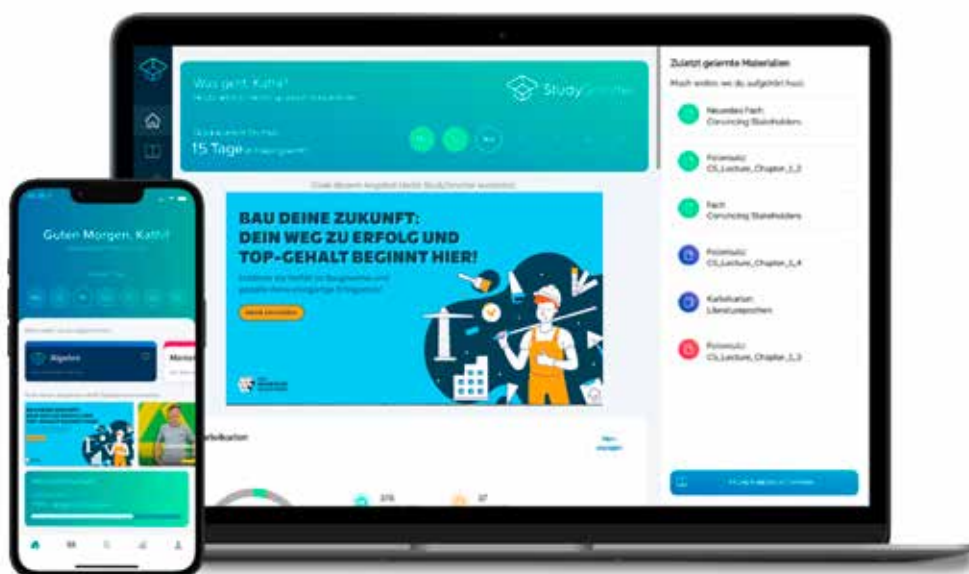
## Digitale Lernplattform wirbt für Ausbildungsberufe

Schülerinnen und Schüler können sich nun auf StudySmarter über Bauberufe und eine Ausbildung am Bau informieren. Hierzu wurden im Jahr 2024 erstmalig Anzeigen erstellt, um auf die Bauberufe aufmerksam zu machen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, weiterführende Informationen zu erhalten.

StudySmarter ist eine „intelligente“ Lernapp für Schüler, die den kompletten Lernalltag digital abbildet. Es können Karteikarten, Quizfragen und Zusammenfassungen in Rekordzeit erstellt werden. Das Lernen kann auf diese Weise zu jeder Zeit und an jedem Ort auf dem PC oder Tablet beziehungsweise Smartphone erfolgen. Sie ist für jeden Nutzer kostenfrei zugänglich.

Bei jedem neuen Kapitel oder nach jedem beendeten Lernabschnitt wird eine unserer beiden Anzeigen gezielt bei Schülern angezeigt. Die Anzeigen verlinken auf die Homepage [www.bauberufe.bayern](http://www.bauberufe.bayern), auf der Schülerinnen und Schüler unter anderem Ausbildungs- oder Praktikumsplätze finden, sofern diese von unseren Mitgliedsbetrieben in die „AZUBI-Stellenbörse“ eingetragen wurden.

Ferner besteht für Innungen die Möglichkeit, Jugendliche der 8. bis 10. Klassen von Mittel- und Realschulen im Umkreis von 20 Kilometer gezielt per E-Mail anzuschreiben. So kann zum Beispiel auf Aktionen im Rahmen der regionalen Image- und Nachwuchswerbung oder auf offene Ausbildungs- oder Praktikumsplätze hingewiesen werden. Derzeit gibt es in Bayern rund 90.000 Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Jahrgangsstufe an Mittel- und Realschulen, die sich auf StudySmarter registriert haben.



## Bayerischer BauPokal

### Vom Fußballfeld zum Bauhandwerk



Nahezu alle bayerischen U15-Mannschaften nehmen am BauPokal teil. Dadurch werden rund 40.000 Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren erreicht. Neben einer umfangreichen Berichterstattung in den einschlägigen Medien bietet vor allem die eigene Homepage eine gute Möglichkeit, mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten.

In der Spielsaison 2023/2024 klickten rund 14.000 Besucher auf [www.baupokal.de](http://www.baupokal.de). Neben diversen Gewinnspielen fanden sie hier unter anderem Informationen wie:

- Newsportal und Bildergalerie,
- Ergebnisdienst,
- Bauberuf des Monats,
- Direktverlinkung zur Stellenbörse des Bayerischen Baugewerbes sowie
- Downloadmöglichkeit für Infomaterial zu den Bauberufen.

Durch die Partnerschaft mit dem Bayerischen Fußballverband (BFV) konnte ebenfalls über deren Kanäle berichtet werden. Im Einzelnen waren dies die Facebook-Seite des BFV mit mehr als 95.000 Abonnenten sowie der Instagram-Kanal mit über 62.000 Abonnenten. Ferner wurde mittels Push-Nachrichten an User der BFV-App (circa 175.000 Notifications) über den BauPokal berichtet.



Die Bayerische Bauwirtschaft gratuliert der Mannschaft des FC Augsburg zum Sieg beim Bayerischen BauPokal 2024. © BFV

# 05

TECHNIK



## Arbeitsschutzgesetz

### Neue Seminarreihe für Gefährdungsbeurteilungen

Die Formulierung von Gefährdungsbeurteilungen bereitet den Bauunternehmerinnen und Bauunternehmern aufgrund der ständig wechselnden Arbeitsumgebungen in der Bauwirtschaft auch nach vielen Jahren noch Probleme. Zudem hatte uns die BG BAU informiert, dass aufgrund der Coronakrise Nachholbedarf bei den notwendigen dreijährigen Informations- und Motivationsveranstaltungen der BG BAU besteht. Gemeinsam mit der BG BAU haben wir daher eine neue Seminarreihe entwickelt, um unseren Mitgliedsunternehmen Lösungen für beide Probleme zu bieten.

Die neue Seminarreihe wurde 2024 an insgesamt sechs Standorten und an sieben Terminen überregional durchgeführt. Für die Anerkennung als Pflichtfortbildung im Rahmen des alternativen Betreuungsmodells ist dabei noch ein halbtägiges E-Learning-Modul zu absolvieren. Diese überregionale Veranstaltungsreihe wird im Jahr 2025 fortgeführt.

## Sichere Montage von Beton-Halbfertigteilen

### Schwierige Erarbeitung einer neuen DGUV-Information

Im Auftrag des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB) wirkt unser Landesverband an der Erarbeitung einer DGUV-Information zur Montage von Fertigteilen mit Ortbetonergänzung (Halbfertigteilen) mit. Dabei geht es vor allem um die sogenannten Elementdecken oder Filigrandecken und die Doppelwände, die eine enorme wirtschaftliche Bedeutung im Hoch- und Ingenieurbau haben. Bislang gibt es noch keine zusammenfassenden Hinweise und Empfehlungen für die praktische Anwendung der allgemeinen Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung – und insbesondere der Technischen Regeln für Betriebssicherheit und der Arbeitsstättenverordnung für diese Bauprozesse, die besondere Risiken mit sich bringen.

Im Jahr 2022 wurde die DGUV-Regel 101-014 Verwendung von Schalungen, Tragkonstruktionen und Traggerüsten neu herausgegeben. Ursprünglich war geplant, dass sich hierin auch entsprechende Informationen und Hinweise für die Halbfertigteilmontage finden. Diese Regelungen wurden von uns sowie von zahlreichen anderen bauwirtschaftlichen Verbänden als nicht praxisgerecht kritisiert und es konnte erreicht werden, dass die DGUV-Regel 101-014 auf die Verwendung von Schalungen, Tragkonstruktionen und Traggerüsten beschränkt wurde.

Die seinerzeit heftige Diskussion hat aber aufgezeigt, dass zum einen ein Verbesserungspotenzial in der Baustellenpraxis besteht. Zum anderen werden vor dem Hintergrund der häufig schwierigen Montagebedingungen dringend Hinweise und Informationen zur regelkonformen Umsetzung der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzgrundsätze benötigt.

Die Umsetzung der gesetzlichen Arbeitsschutzgrundsätze stellt die Unternehmen im Hoch- und Ingenieurbau vor erhebliche Herausforderungen. Gemeinsam mit dem ZDB und einem kleinen Team von ehrenamtlich Mitwirkenden setzen wir uns dafür ein, dass die Montage von Halbfertigteilen auch zukünftig unter wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durchführbar bleibt. Gleichzeitig arbeiten wir darauf hin, dass das Arbeitssicherheitsniveau verbessert wird, damit die Unfallzahlen verringert werden und die Versicherungsprämien in diesem Marktsegment beherrschbar bleiben.

# 06

DIGITALISIERUNG



## Aufbau des Informationsangebots für digitale Themen

Im Zuge des Aufbaus des Dienstleistungsangebotes zur Digitalisierung wurde eine Umfrage erstellt, welche auf unserer Webseite sowie im Mitgliedermagazin BLICKPUNKT BAU veröffentlicht wurde.

Aus den Ergebnissen der Umfrage ergaben sich folgende Neuerungen im Bereich des Digitalisierungsangebotes für die Mitglieder:



Der Digitalisierungs-Cappuccino wurde aufgrund der zeitlichen Verfügbarkeiten der Mitglieder zu einem zeitunabhängigen Format und erhält mit „**DigiTool**“ einen neuen Namen, um ihn in die Gesamtlandschaft des Beratungsangebotes einzubinden. Das Konzept bleibt erhalten: Hier erhalten ausgewählte Softwareanbieter die Möglichkeit, ihre Produkte unseren Mitgliedern vorzustellen – beispielsweise zur Digitalisierung von Lieferscheinen, Mängelmanagement, Zeiterfassung, Einkaufsprozessen, E-Rechnung, KI und Chatbots für das Bauwesen.



Ein Format für die Diskussion und den Vergleich von digitalen Tools mit ähnlichem Anwendungsbereich wurde unter dem Namen „**DigiToolBox**“ eingeführt. Unsere Mitglieder informierten sich darin über Tools zum Erstellen einer Website und erhielten Vergleiche zu Programmen für die E-Rechnungs-Umstellung.



Da die Mitglieder sich auch eine grundlegende Wissensvermittlung zu digitalen Themen wünschten, wurde mit „**DigiDeepDive**“ ein Format zur produktunabhängigen Einführung in digitaltechnische Themen geschaffen, wie zum Beispiel Digitalbonus, Cybersicherheit, E-Rechnung und verschiedene Aspekte der Geräteverwaltung.



Das Format „**Get-Together Digitalisierung**“ dient der Vernetzung und Synergiebildung zwischen den Mitgliedern. Unsere Mitgliedsbetriebe hatten die Möglichkeit, sich einmal im Monat online mit unserer Digitalisierungsreferentin zu treffen, und über anstehende Digitalisierungsthemen zu diskutieren.



Das Beratungsangebot umfasste verschiedene Online-Seminare zu unterschiedlichen Digitalisierungsthemen.

## Anzahl der Veranstaltungen in den verschiedenen Online-Formaten:



Die Aufzeichnungen von „DigiTool“ und „DigiDeepDive“ stellen wir exklusiv für unsere Verbandsmitglieder auf unserer Homepage zur Verfügung.  
Zum Download der Aufzeichnungen:



In diesem Jahr war für unsere Mitglieder das Thema E-Rechnung sehr präsent. Da viele unserer Mitgliedsbetriebe erst zum Jahresende Kapazitäten für dieses Thema aufbringen konnten, haben wir einen Adventskalender zum Thema E-Rechnung mit Fragen und Antworten sowie weitergehenden Informationen angeboten.



Beim Adventskalender zum Thema E-Rechnung wurden 24 digitale Türchen in den Verbandskanälen auf Instagram, Facebook und LinkedIn geöffnet.

## Abschluss eines Forschungsprojekts zur Digitalisierung in KMU

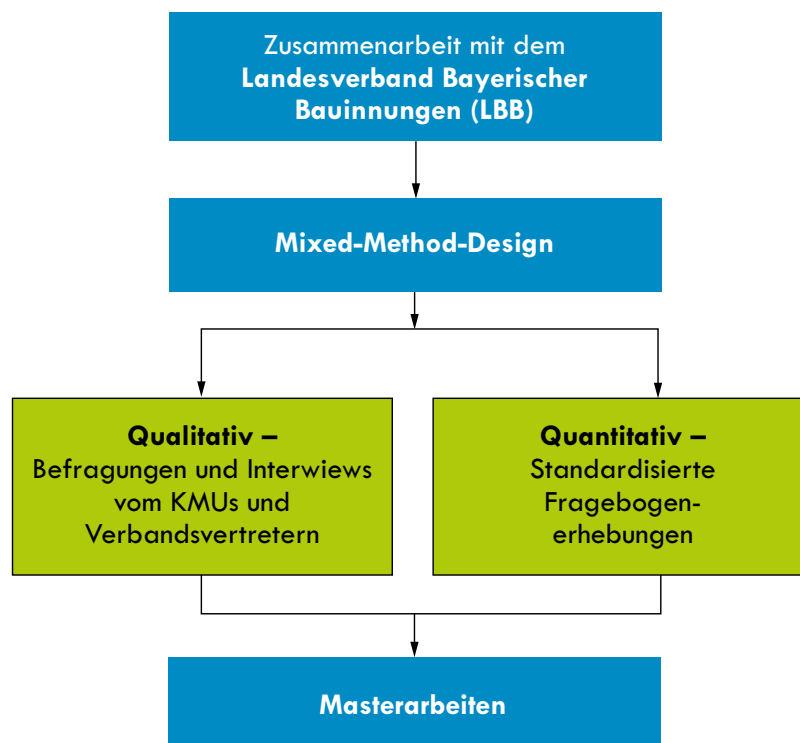
Ein an der Technischen Universität München (TUM) durchgeführtes und von der Stiftung Bayerisches Bau-gewerbe gefördertes Forschungsprojekt kam in diesem Jahr zu einem Abschluss. Das Projekt lief unter dem Titel „Hindernisse und Potenziale im Zuge der Digitalisierung in der Bayerischen Bauwirtschaft für KMUs“ und wurde am Lehrstuhl für Bauprozessmanagement durchgeführt.

Die Motivation hierfür lag in der erhöhten Schwierigkeit für KMUs, Digitalisierungslösungen einzuführen, sowie Synergien hieraus mit Projektpartnern zu nutzen. Ein Schwerpunkt der Studie lag insbesondere auf den Schwierigkeiten beim Datenaustausch (zum Beispiel IFC-Standards).

In der Studie wurden dabei Unternehmen des Landesverbandes untersucht und befragt, um den Hinder-nissen und Potenzialen der Digitalisierung für KMUs auf den Grund zu gehen. Die Ergebnisse der Studie wurden durch Prof. Nübel im Arbeitskreis Digitalisierung präsentiert.

Die Untersuchungen ergaben, dass auch KMUs einen bestimmten Grad an Digitalität erreicht hätten, je-doch die Prozessdigitalisierung sowie die Standardisierung im Datenaustausch problematisch sei. Die Recherche zeigte, dass selbst bei der Nutzung offener Schnittstellen Interoperabilitätsprobleme auftreten.

Aus diesem Grund bedarf es einer gemeinsamen Strategiebildung. Eine koordinierte und gemeinschaftli-che Herangehensweise wird laut den Ergebnissen entscheidend sein, um die Digitalisierung in der Bau-wirtschaft nachhaltig und erfolgreich zu gestalten. Es ist geplant, einen Ergebnisbericht zum Forschungs-projekt zu veröffentlichen.



Forschungsdesign der Studie „Hindernisse und Potenziale im Zuge der Digitalisierung in der Bayerischen Bauwirtschaft für KMUs“

## Wechsel im Vorsitz des Arbeitskreises Digitalisierung

Unsere Vizepräsidentin Dipl.-Ing. Laura Lammel hat vor sechs Jahren den Arbeitskreis Digitalisierung ins Leben gerufen und in diesen seitdem mit unermüdlichem Einsatz ihre Impulse eingebracht. So war der Arbeitskreis Triebfeder für viele Veränderungen im Verband, auch auf Bundesebene. Die darin bearbeiteten Themen flossen in den Dialog mit der Politik ein und waren gleichzeitig Anlass zum Aufbau eines umfangreichen Beratungsangebotes für unsere Mitglieder.

In der Sitzung des Arbeitskreises Digitalisierung Mitte November 2024 wurde Frau Lammel verabschiedet. In ihrem Resümee berichtete sie, dass der Arbeitskreis Triebfeder für viele Veränderungen im Verband gewesen sei – auch auf Bundesebene. Die darin bearbeiteten Themen flossen in den Dialog mit der Politik ein und waren gleichzeitig, waren Impulsgeber für Forschungsprojekte und Anlass zum Aufbau eines umfangreichen Beratungsangebotes für unsere Mitglieder.



Übergabe des Vorsitzes unseres AK Digitalisierung von Frau Dipl.-Ing. Laura Lammel an Herrn Raffael Diepold, B.Eng.

© LBB

Frau Lammel schlug als ihren Nachfolger Raffael Diepold, B.Eng., Obermeister der Bauinnung Dachau, vor, um den Vorsitz an die jüngere Generation abzugeben. Herr Diepold wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Wir danken unserer Vizepräsidentin Frau Lammel für ihren Einsatz und die Bereitschaft, dem Arbeitskreis weiterhin beratend zur Seite zu stehen.

## Verband nimmt Stellung zu digitalen Bauproduktaten

Die neue EU-Bauproduktenverordnung (CRP) enthält ein System für digitale Produktpässe (DPP) für Bauprodukte. Die konkrete Ausgestaltung wird derzeit von der Europäischen Kommission untersucht, die zu diesem Zweck eine Umfrage durchgeführt hat. Die Umfrage untersuchte im Wesentlichen drei Optionen zur Verwaltung der DPP-Daten: eine zentrale Datenbank, lizenzierte DPP-Dienstleister sowie Hersteller-Webseiten mit zusätzlicher Backup-Funktion. Dazu sollten die Befragten auf ihre Nutzergruppe (DPP-Ersteller oder DPP-Nutzer) zugeschnittene Fragen beantworten.

Thematisiert wurden etwa die Nutzung von Daten aus Leistungserklärungen und Umweltproduktdeklarationen, der Einsatz von BIM im Unternehmen und die bevorzugte Option für die Verwaltung der Daten des DPP. Die Teilnahme unseres Landesverbandes an diesem Prozess bot die Chance, Einfluss auf die Zugänglichkeit, Funktionalität, Kompatibilität und Strukturierung der Bauproduktaten zu nehmen, um eine optimale Nutzbarkeit für Bauunternehmen zu gewährleisten. Aus diesem Grund wurde die Umfrage mit den im Arbeitskreis Digitalisierung aktiven Mitgliedern bearbeitet und stellvertretend für die Mitglieder vom Landesverband beantwortet.

Generell hat sich unser Landesverband und insbesondere der Arbeitskreis Digitalisierung mit dem Thema digitaler Produktdaten und zugehöriger Schnittstellen beschäftigt. So wurde in diesem Jahr eine Masterarbeit zum Thema „Untersuchungen möglicher Produktivitätssteigerungen durch Technologieeinsatz in der Materiallogistik“ initiiert, welche im Jahr 2025 abgeschlossen wird.



In einer Videokonferenz des Arbeitskreises Digitalisierung hat Masterandin Andrea Kastenbauer (Hochschule München) die Themenstellung ihrer Masterarbeit präsentiert und erhielt Input von den Mitgliedern.

## Startschuss für das Forschungsprojekt Ausbildungsdigitalisierung

In diesem Jahr hat unser Landesverband ein Forschungsprojekt zur Digitalisierung in der Ausbildung, finanziert durch die Stiftung Bayerisches Baugewerbe, initiiert. Anlass hierfür war vor allem, dass derzeit an der Umsetzung einer Neuordnung der Ausbildung in der Bauwirtschaft gearbeitet wird, welche 2026 in Kraft tritt.

Mit dem Projekt soll unter anderem ermöglicht werden, dass die zukünftigen digitalen Inhalte der handwerklichen Ausbildung den Bedürfnissen der Betriebe entsprechen, jedoch Azubis ebenso Digitalisierungsimpulse im operativen Bereich aus der Ausbildung in die Betriebe tragen. Ebenso sollen die Ergebnisse Hilfestellungen für die Orientierung der Ausbildungszentren im Bereich Digitalisierung bieten. Demnach beschäftigt sich das Projekt mit Inhalten, die zur Bewältigung aktueller Problematiken wie beispielsweise große Widerstände hinsichtlich Digitalisierungsmaßnahmen durch wichtige Mitarbeiter sowie den Fachkräftemangel beitragen können. Die Förderzusage für das Projekt wurde Ende Oktober 2024 von der Stiftung Bayerisches Baugewerbe erteilt. Der nächste Schritt ist nun die Besetzung der zugehörigen wissenschaftlichen Stelle. Auf den Herbstveranstaltungen – im Berufsbildungsausschuss und im Arbeitskreis Digitalisierung – wurde über das Projekt informiert und erstes Feedback eingeholt.

Die Thematik stieß in den Ausschüssen und Arbeitskreisen auf großes Interesse, da das Potenzial von Digitalisierung in der Ausbildung bisher offenbar wenig Beachtung gefunden hat. Klar wurde, dass das Projekt eine enge Zusammenarbeit zwischen Hochschule, Ausbildungszentren, Verband und Betrieben erfordern wird.



Startschuss des Forschungsprojektes zur Digitalisierung in der Ausbildung mit Prof. Simon Vilgertshofer (Hochschule München).

## Gründung der Datengenossenschaft „Bauform“

Der Austausch von bautechnischem Wissen und Daten soll mithilfe der neuen Datengenossenschaft „Bauform eG“ zukunftsfähig und souverän gestaltet werden. Mit dem neuen Instrument für Kollaboration, Nachhaltigkeit, Produktivitätssteigerung und Innovation sollen vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) beim Ausbau der Digitalisierung unterstützt werden. Daher wurde die Initiative von Beginn an von den Bayerischen Baugewerbeverbänden unterstützt.

Unser Verband ist Gründungsmitglied der Bauform eG – ebenso wie Bauunternehmen, Planungsfirmen, die Bayerische Ingenieurekammer, die Landesvertretung des Vereins Beratender Ingenieure und weitere Unterstützer. Das genossenschaftliche Modell der Bauform eG wurde dem bekannten und erfolgreichen Modell der DATEV nachempfunden und ermöglicht in dieser Form den Genossenschaftsmitgliedern demokratisch, partnerschaftlich und vernetzt an der digitalen Entwicklung der Bauwirtschaft teilzuhaben.

So soll die Plattform Synergieeffekte herbeiführen, deren Wertschöpfungsmöglichkeiten von der Anzahl der Mitglieder und zukünftigen Nutzer abhängig ist. In München gegründet, soll die Genossenschaft auch über die Grenzen Bayerns hinaus etabliert werden. In den ersten Monaten nach der Gründungsversammlung bestand die Möglichkeit, zu vergünstigten Konditionen Genossenschaftsmitglied zu werden. Aus diesem Grund haben wir für unsere Mitgliedsbetriebe ein Online-Seminar angeboten, in welchem das Konzept der Bauform eG vorgestellt wurde.



Unsere Vizepräsidentin Laura Lammel sowie Hauptgeschäftsführer Andreas Demharter und Digitalisierungsexpertin Klara Santer vertraten unseren Landesverband bei der Gründungsversammlung der Bauform eG. © eigene Aufnahme

# 07

AUS DEN FACHGRUPPEN



## Fachgruppe Hoch- und Massivbau

### Öffentlichkeitsarbeit mit verschiedenen Zielgruppen bei Massiv mein Haus und solid UNIT

Um den Marktanteil der massiven Bauweise im Hochbau zu stabilisieren und zu stärken, betreiben wir zwei Initiativen zur Öffentlichkeitsarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen. Die eine Zielgruppe sind die privaten Wohnungskäufer und Bauherren, die mit einem Bauprojekt oder Immobilienkauf zum einen ihre persönlichen Träume umsetzen möchte und zum anderen eine stabile Anlageform für ihr Vermögen sucht. Die andere Zielgruppe besteht aus Politikern und Vertretern der öffentlichen Hand, die die Wohnungsbaupolitik prägen und öffentliche Investitionen des Staates und der Kommunen umsetzen. Hier stehen vor allem die Auswirkungen für die Umwelt, das Klima und die öffentlichen Kassen in der Diskussion.

Die Zielgruppe der „Verbraucher“ – private Bauherren und Immobilienkäufer – sprechen wir mit unserer Initiative „Massiv mein Haus“ an. Auf der digitalen Wissensplattform [www.massiv-mein-haus.de](http://www.massiv-mein-haus.de) bieten wir praktische Entscheidungshilfen und Hausbau-Tipps in Form von Blog-Beiträgen, Checklisten und FAQs an. Auch in den Social-Media-Kanälen auf Facebook und seit letztem Jahr auch auf Instagram wird regelmäßig mit Grafiken, Bildern und Reels über die zahlreichen Vorteile der massiven Bauweise informiert – und dabei insbesondere dem Argument begegnet, dass andere Bauweisen klimafreundlicher seien. Beispielsweise führten wir im Rahmen der Initiative 2024 eine Kooperation mit dem Bau-Influencer und Architekten Maxim Winkler durch, der für seinen Podcast „Bauherr werden“ die junge Unternehmerin Kristin Rödl aus Regensburg zum Thema Nachhaltigkeit interviewte.

 Besuchen Sie den lebendigen Instagram-Kanal von Massiv mein Haus und entdecken Sie Video-Statements unserer Unternehmer, Argumente pro Massivbau und weitere Kooperationen mit Bau-Influencern.

Zum Instagram-Kanal:



Neben den digitalen Angeboten für Endkunden lebt die Kampagne „Massiv mein Haus“ ebenso davon, dass ihre Mitglieder, wie zum Beispiel die Hochbauunternehmen unseres Verbandes, die Kampagne aktiv nutzen und das bereitgestellte Werbematerial bei ihrer Kundenakquise einsetzen.

Die Betriebe stärken damit das Branchenimage unter der gemeinsamen starken Marke „Massiv mein Haus“ – und profitieren gleichzeitig von den Marketingunterlagen für ihre Website, Social-Media-Kanäle, Broschüren, Fahrzeuge & Co.



© Massiv mein Haus



Im Gespräch mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger auf der Bau Innovativ im Herbst 2024.

© LBB

Die Zielgruppe im Bereich Politik, Öffentliche Hand und das Fachpublikum sprechen wir mit unserer Verbändeinitiative solid UNIT an. Hier suchen wir das direkte Gespräch mit Politikern auf allen Ebenen – mit Veranstaltungen im Bayerischen Landtag, der Teilnahme an den Parteitage der demokratischen Parteien (siehe Seite 49) und weiteren Veranstaltungen wie zum Beispiel der Bau Innovativ. Eines unserer wichtigsten Zwischenziele ist die baustoffneutrale Umgestaltung der BayFHolz, die bislang ausschließlich Holzbaustoffe beziehungsweise nachwachsende Rohstoffe als Beitrag zum Klimaschutz fördert. Leider ist dieses Ziel trotz zahlreicher Bekenntnisse von Politikern aus den Regierungsparteien immer noch nicht umgesetzt. In zahlreichen Einzelgesprächen mit Politikern spüren wir eine Trendveränderung. Im Fokus der politischen Debatte steht weniger der Ersatz einzelner massiver Baukonstruktionen durch technisch aufwändige und fragile Konstruktionen aus nachwachsenden Rohstoffe – wie zum Beispiel bei den Außenwänden –, sondern die gesamte Klimabilanz und Nachhaltigkeit eines Bauprojekts. Dabei kann die massive Bauweise besonders bei der zu erwartenden Lebensdauer als auch bei der Klimaresilienz punkten.

## Fachgruppe Estrich und Belag

### Neuer Vorsitz als Doppelspitze gewählt

Nachdem der langjährige Vorsitzende unserer Landesfachgruppe Estrich und Belag, Herr Simon Thanner, das Amt niedergelegt hat, wurden in der Vorstandssitzung im Herbst 2024 Herr Christof Ludwig sowie Herr Karl-Heinz Niebler als neue Vorsitzende gewählt.

Herr Ludwig, Geschäftsführer der Ludwig Fußbodensysteme GmbH aus Weißenburg, und Herr Niebler von der Gebr. Bauernfeind Fußbodensysteme GmbH aus Alling, werden den Vorsitz als Doppelspitze führen.



Die neue Doppelspitze der Landesfachgruppe von links: Herr Ludwig und Herr Niebler

© LBB

## Fachgruppe Fliesen und Naturstein

### Bayerischer Fliesenlegertag 2024 wieder ein voller Erfolg

Am 8. März 2024 eröffnete der Vorsitzende der Landesfachgruppe, Herr Horst Barisch, die Traditionsveranstaltung in der Stadthalle Gunzenhausen. Diese bot – wie stets in der Vergangenheit – einen perfekten Rahmen. Auch in diesem Jahr war die 200 Sitzplätze fassende Halle fast restlos belegt. Im großen und hellen Foyer fand parallel die informative und umfassende Fachausstellung der Partner aus der Industrie mit insgesamt 23 Ausstellern statt.

Im ersten Teil der Veranstaltung konnten sich die Teilnehmer insbesondere in technisch aktuellen Fragen fortbilden. Neben aktuellen Neuerungen im Bereich der Normen und Merkblätter wurde insbesondere das Thema „dünn-schichtige Fußbodenheizung zur energetischen Sanierung“ und das „Gebäudeenergiegesetz“ behandelt. Abgeschlossen wurde der fachliche Teil der Tagung mit einem Vortrag zum Thema „Betriebsbedingte Kündigung und Alternativen“. Ein besonderes Highlight des Fliesenlegertages waren sicherlich die beiden Schlussvorträge. Zunächst sensibilisierte Herr Karakaya – Experte für Internetkriminalität – in einem überaus unterhaltsamen Vortrag die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Thema „Cybersicherheit“. Zum Abschluss der Veranstaltung referierte der ARD-Journalist Herr Gürne zu „Deutschlands naher Zukunft“. Die zahlreichen Gelegenheiten zum Netzwerken rundeten den Fliesenlegertag 2024 ab.

Ein Filmteam fing die schönsten Impressionen des Bayerischen Fliesenlegertags 2024 ein und produzierte einen informativen Imagefilm.

Zum Video:





Auf der hervorragenden Fachausstellung gab es viele Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen.

© Julia Knoblauch



Horst Barisch, Vorsitzender der Landesfachgruppe, begrüßte die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

© Julia Knoblauch



Cem Karakaya referierte zum Thema Cybersicherheit.

© Julia Knoblauch



Der große Vortragssaal der Stadthalle Gunzenhausen war fast restlos belegt.

© Julia Knoblauch

# 08

## VERBANDSGESCHEHEN



## Georg Gerhäuser zum neuen Präsidenten gewählt

Anlässlich des Verbandstages 2024 hatten die Delegierten der Mitgliedsinnungen des Landesverbands Bayerischer Bauinnungen in München, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser aus Bad Windsheim zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Der 50-jährige Bauunternehmer führt in vierter Generation ein Hoch- und Tiefbauunternehmen mit rund 115 Beschäftigten. Er ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Verbandsorganisation tätig, unter anderem als Mitglied des Gesamtvorstands und Vorsitzender der Qualitätsinitiative „Bauen mit IQ“. Außerdem ist Herr Gerhäuser Obermeister der Bauinnung Neustadt/Aisch–Bad Windsheim und stellvertretender Kreishandwerksmeister. Auch kommunalpolitisch ist Herr Gerhäuser seit vielen Jahren engagiert: Er ist Mitglied des Stadtrats in Bad Windsheim und Mitglied des Kreistages des Landkreises Neustadt an der Aisch–Bad Windsheim.

Herr Gerhäuser löst Herrn Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schubert-Raab aus Ebensfeld als Präsident ab, der den Verband seit 2017 überaus erfolgreich führte und sich nicht mehr zur Wahl stellte. Herr Schubert-Raab ist seit 2023 Präsident des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes (ZDB). Frau Dipl.-Ing. Laura Lammel, Obermeisterin der Bauinnung München-Ebersberg, wurde als Vizepräsidentin für den Bereich Südbayern in ihrem Amt für weitere drei Jahre bestätigt. Neuer Vizepräsident für den Bereich Nordbayern ist Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Pickl aus Nürnberg. Er folgt Herrn Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Pfister aus Schweinfurt nach, der sich nicht zur Wiederwahl gestellt hatte. Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel wurde in seinem Amt als Vorsitzender im Landesausschuss für Tarif- und Sozialpolitik bestätigt, ebenso Dipl.-Ing. (FH) Rudolf-Georg Haller als Vertreter für Südbayern. Als neuer Vertreter für Nordbayern wurde Ralf Stegmeier in das Präsidium gewählt.



Das neue Präsidium wurde am 7. Juni gewählt. V.l.n.r.: Rudolf-Georg Haller, Ralf Stegmeier, Laura Lammel (Vizepräsidentin Südbayern), Georg Gerhäuser (Präsident), Peter Pickl (Vizepräsident Nordbayern), Uwe Goebel. © Alexander Scharf

## Neu besetzte Ämter in den Ausschüssen

Im Ausschuss für Tarif- und Sozialpolitik wurde Herr Dipl.-Ing. Ulrich Greimel zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der Unternehmer aus Breitbrunn aus Oberbayern unterstützt den wiedergewählten Vorsitzenden Herrn Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel aus Erlangen, der für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt wurde.

Auch in den Ausschüssen für Berufsbildung und Fachkräftesicherung beziehungsweise Betriebswirtschaft gibt es neue stellvertretende Vorsitzende. In der Berufsbildung folgt Herr Matthias Ameling aus Unterfranken auf Herrn Maurermeister Dietmar Roßhirt. Im Bereich der Betriebswirtschaft tritt Frau Kristin Rödl die Nachfolge von Herrn Dipl.-Ing. Michael Eberhardt an.

## Baugewerbe unterstützt Protestaktion der Transportunternehmer

Der Beginn des Jahres 2024 war geprägt von den Protestaktionen der Landwirte. Das Baugewerbe hat sich auf Landes- wie auf Bundesebene entschieden, die Bauernproteste nicht zu unterstützen. Grund hierfür war, dass es den Landwirten um ihre konkreten Themen (keine Kfz-Steuer für Landmaschinen und Beibehaltung des sogenannten Dieselpprivilegs für die Landwirtschaft) ging. Diese Forderungen hatten keinen Bezug zur Bauwirtschaft.

Anders stellte sich die Situation bei einer Protestaktion des Landesverbands bayerischer Transport- und Logistikunternehmen im Januar auf der Theresienwiese dar. Die Forderungen des Transportgewerbes betrafen – anders als die der Landwirte – direkt auch unsere Branche, denn die Mehrkosten im Transportbereich verteuern das Bauen. Gerade bei Massenbaustoffen sind wir auf bezahlbare Transportleistungen angewiesen, da sonst der Transportkostenaufwand über kurz oder lang die Kosten für das eigentliche Produkt übersteigt. Aus diesem Grund haben wir die Veranstaltung auf der Theresienwiese in München, an der sich rund 1.600 LKWs beteiligt haben, unterstützt. Als Redner trat neben Repräsentanten der beteiligten Verbände auch der bayerische Bauminister Christian Bernreiter auf.



© LBB

## Im Dialog mit der Politik

### Präsenz im Landtag und auf den Parteitagen

Auch im Jahr 2024 haben wir wieder eine Reihe von Hintergrundgesprächen mit Mitgliedern des Bayerischen Landtags geführt. Besonders konzentriert haben wir uns dabei auf die 2023 neu in den Bayerischen Landtag gewählten Abgeordneten. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Krise im Wohnungsbau und die Frage, welche Möglichkeiten der Freistaat Bayern hat, hier gegenzusteuern. In den letzten Wochen des Jahres haben wir insoweit vor allem die Möglichkeiten einer Senkung der Grunderwerbsteuer angesprochen. Ein von uns gemeinsam mit dem ZDB in Auftrag gegebenes Gutachten des Instituts der Deutschen Wirtschaft belegt, dass eine Halbierung der Grunderwerbsteuer ein Plus von 10 Prozent beim Wohnungsbau in Bayern auslösen würde. Wenn der Freistaat diese Wohnungen selbst bauen würde, käme ihm das trotz Steuermindereinnahmen um ein Vielfaches teurer (siehe einen ausführlichen Bericht zum Gutachten auf Seite 10).

Daneben stand erneut das Thema „Baustoffneutralität“ im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit. Gemeinsam mit unseren Partnern des Verbändebündnisses für den innovativen Massivbau „solid UNIT Bayern“ (siehe Seite 44/45) konnten wir bei insgesamt drei Veranstaltungen über die Potenziale massiver Baustoffe aufklären. Bereits im Januar waren die Vertreter der CSU-Fraktion unser Gast. Im Sommer trafen wir uns mit Mitgliedern der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu einem Mittagessen. Im September konnten wir eine große Zahl von Mitgliedern der FREIEN WÄHLER zu einem Frühstück im Bayerischen Landtag empfangen.



Mit unserem Verbändebündnis „solid UNIT Bayern“ bei einem parlamentarischen Frühstück mit der CSU-Fraktion.

© Maximilian Stepfer/CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag



Im Sommer trafen wir uns mit den Mitgliedern der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu einem parlamentarischen Mittagessen.

© StMWi



Konstruktive Gespräche ergaben sich bei einem parlamentarischen Frühstück mit zahlreichen Mitgliedern der FREIEN WÄHLER.

© FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Auf dem Parteitag der CSU trafen wir den bayerischen Finanz- und Heimatminister MdL Albert Füracker. © vbw



Im Gespräch mit MdL Ludwig Hartmann, Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags, an unserem Stand auf dem bayerischen Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen. © vbw



Der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger besuchte unseren Stand auf dem Parteitag der FREIEN WÄHLER. © vbw



Auf der Jahreshauptversammlung der Jungen Union waren wir mit einem ebenso jungen Team präsent. © vbw

Natürlich haben wir auch 2024 auf einer Reihe von Parteitagen interessierten Delegierten und natürlich den Mandatsträgern zu allen Fragen rund um das Bauen in Bayern Rede und Antwort gestanden.

Die Parteitage sind nach wie vor ein bewährtes Instrument, um Vertretern aller politische Ebenen – von der Kommune, über Land- und Bundestag bis zum Europäischen Parlament – zwanglos in Kontakt zu kommen und wichtige Anliegen der Branche vorzubringen. 2024 waren wir bei zwei Parteitagen der CSU und bei der Jungen Union, bei dem Bündnis 90/Die Grünen und bei den FREIEN WÄHLERN zu Gast.

## Jungunternehmer in der CSU-Sommerlounge

Im Sommer 2024 traf sich eine Delegation des Jungunternehmerkreises im Rahmen der CSU-Sommerlounge im Bayerischen Landtag mit Vertretern des BFW Bayern und der Bayerischen Ziegelindustrie. Nach einem ersten Kennenlernen fand eine Gesprächsrunde mit dem CSU-Politiker Konrad Baur statt.

Im Anschluss daran nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der drei Verbände an einer Führung durch den Bayerischen Landtag teil und besuchten am Abend die CSU-Sommerlounge im Bayerischen Landtag. Hier tauschten sich die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer der drei Verbände in bester Atmosphäre mit diversen Abgeordneten und anderen Unternehmern aus.



Die Delegation unseres Jungunternehmer-Kreises gemeinsam mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterer Verbände vor dem Bayerischen Landtag.  
© Maximilian Stepfer/CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag



Die Möglichkeit für einen Austausch mit den Abgeordneten nahmen unsere Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer gerne an.

© Maximilian Stepfer/  
CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

## Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes 2024

### Erneut großes Teilnehmerfeld

26 Studierende bewarben sich mit 8 Bachelorarbeiten und 18 Masterarbeiten um den Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes 2024. Mit dem 1. Preis und einem Geldbetrag von 3.000 Euro wurde Frau Franziska Amberger für ihre Masterarbeit „Experimentelle Untersuchungen von Schubwänden aus Mauerwerk unter Erdbebenbeanspruchung“ ausgezeichnet.

Den 2. Preis und einen Geldbetrag von 2.000 Euro erhielt Herr Max Peetz für seine Bachelorarbeit „Bemessung eines WU-Kellers aus Stahlfaserbeton mithilfe einer materialspezifischen Implementierung in einem FEM System“.

Der 3. Preis wurde dieses Jahr unter zwei Teilnehmern aufgeteilt: Je 500 Euro erhalten Herr Enes Aksoy für seine Bachelorarbeit „Effiziente Zeitdatenerfassung im Bauwesen: Eine KI-basierte Analyse und Regelung zur Steigerung der Datenqualität und Granularität“ sowie Frau Erika Matjuch für ihre Bachelorarbeit „Potenziale zur nachhaltigen Umgestaltung und Optimierung von Betonkonstruktionen“.

📁 Eine Foto-Galerie, ein Video sowie die Zusammenfassung aller Bachelor- und Masterarbeiten in der Wettbewerbsbroschüre finden Sie auf der Webseite des Hochschulpreises.

Zur Webseite:



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Hochschulpreises 2024 v.l.n.r.: Erika Matjuch (3. Preis), Enes Aksoy (3. Preis), Franziska Amberger (1. Preis), Max Peetz (2. Preis). © LBB



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes 2024. © LBB

## Verbandskommunikation

### Online-Angebot weiter ausgebaut

Im Fokus der Kommunikation auf unseren digitalen Kanälen standen 2024 unter anderem die beiden Themen „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit“. In beiden Bereichen wurden in unserem Online-Seminarangebot umfangreiche Themenreihen angeboten, an denen unsere Mitgliedsbetriebe entweder selbst teilnehmen oder die Informationen in unserem Downloadbereich abrufen konnten.

Die Teilnehmer- und Download-Zahlen bestätigten auch im Jahr 2024, dass unsere Online-Formate das richtige Werkzeug sind, um unsere Mitglieder schnell und gezielt mit wichtigen Fachinformationen zu versorgen.

## Digitale Dienstleistungen stark abgefragt

Wie wichtig das Online-Angebot als zentrale Informationsplattform unserer Mitgliedsbetriebe im Jahr 2024 war, zeigten die Zugriffszahlen auf unsere Homepage [www.lbb-bayern.de](http://www.lbb-bayern.de). Hier wurde insbesondere der Service exklusiver Downloads von Merkblättern, Musterverträgen und -formularen sowie Rahmenabkommen hochfrequentiert genutzt. Auf unsere Serviceleistungen und viele aktuelle Informationen im „News“-Bereich sowie unser Veranstaltungsangebot machten wir regelmäßig mit unserem Newsletter aufmerksam. Darüber erreichten wir 2024 insgesamt knapp 75.600 Empfänger.

2024 wurde zudem unserer Online-Seminarangebot zu digitalen Themen deutlich ausgebaut. Auf der virtuellen Seminarplattform edudip schufen wir ein Angebot von insgesamt 60 fachbezogenen Veranstaltungen. Unsere Mitgliedsbetriebe konnten daran exklusiv und kostenfrei teilnehmen. In den circa einstündigen Seminaren des Formats „DigiTool“ hatten externe Softwarehersteller und Start-Ups die Möglichkeit, ihr Produkt unseren Mitgliedern vorzustellen. Diese Produkte wurden von unserer Digitalisierungs-Expertin daraufhin im Format „DigiToolBox“ im Mitgliederkreis offen diskutiert und besprochen. Im Format „DigiDeepDive“ erhielten unsere Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, sich intensiver mit einem für sie interessanten digitalen Thema, wie „Künstlicher Intelligenz in der Baubranche“ oder dem „Einstieg in die E-Rechnung“ zu beschäftigen (siehe Seite 37).

Darüber hinaus bot unsere Abteilung „Wirtschaft“ im Herbst 2024 eine vierteilige Online-Seminarreihe zum Themenfeld der Nachhaltigkeit an: Angefangen mit Grundlagen und einem Praxiseinstieg in das Thema CSRD, befassten sich die Seminare auch mit dem Nachhaltigkeitsmanagement im Baubetrieb und gaben eine praxisnahe Anleitung, um Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen (siehe Seite 8).

Über unseren Newsletter sowie die Social-Media-Kanäle auf Instagram, Facebook und LinkedIn haben wir auf das Online-Seminar-Angebot aufmerksam gemacht – mit großem Erfolg! Unsere Online-Seminare erhielten viel Zulauf: An unseren Seminaren zur E-Rechnung nahmen beispielsweise über 470 Personen teil.

## Neuer Social-Media-Kanal auf Instagram

Instagram ist mittlerweile eine etablierte Social-Media-Plattform, wo Inhalte hauptsächlich über Bilder und Videos transportiert werden. Über die letzten Jahre ist die Plattform auch in Deutschland stark gewachsen. Bundesweit haben 40 Prozent der Internet-Nutzer einen Instagram-Account. Seit Januar 2024 ist auch unser Landesverband dort mit dem Kanal „das\_bayerische\_baugewerbe“ vertreten. Wir möchten die Plattform nutzen, um einerseits das dortige Netzwerk der Baubetriebe zu stärken (viele unserer Mitgliedsbetriebe haben einen Instagram-Kanal). Andererseits wollen wir mit täglichen Posts und auch Storys über unsere Verbandsarbeit berichten – dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Aktionen, Veranstaltungen und Treffen, etwa mit Abgeordneten oder Betrieben auf den Baustellen.

Im Dezember 2024 starteten wir eine besondere Story-Reihe: unseren E-Rechnungs-Adventskalender! Jeden Tag erwartete unsere Follower ein neues Türchen mit einer spannenden Frage und Antwort zum Thema E-Rechnung. An drei Tagen luden wir außerdem zu einer Online-Veranstaltung als „Special“ exklusiv für unsere Mitgliedsunternehmen ein. Aufgrund der Aktualität – dem Start der Empfangspflicht für E-Rechnungen im Januar 2025 – und dem hohen Praxisbezug für unsere Mitglieder, erhielten wir viel Zuspruch und steigende Follower-Zahlen durch diese Aktion.



Folgen Sie uns auf Instagram und bleiben Sie Up-To-Date, was unsere Verbandsaktivitäten betrifft.

Zum Instagram-Kanal:



Unsere Social-Media-Aktivitäten im Jahr 2024 sorgten ebenso auf den bestehenden Kanälen dafür, dass sich auf Facebook über 150 neue Follower (insgesamt 4.500) und auf LinkedIn weitere 300 Follower (insgesamt mehr als 900) mit uns vernetzten. Auf YouTube haben wir mittlerweile über 550 Abonnenten, welche unsere neuen Video-Beiträge mitverfolgen.



09

**DAS BAYERISCHE  
BAUGEWERBE IN ZAHLEN**

# Auszubildende in der Bauwirtschaft in Bayern von 2014 bis 2024

Berufsfeldspezifische Meldungen jeweils zum Stichtag 1. Januar

|                                             | 2014/15      | 2015/16      | 2016/17      | 2017/18      | 2018/19      | 2019/20      | 2020/21      | 2021/22      | 2022/23      | 2023/24      |
|---------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Hoch- und Massivbau )<sup>1</sup></b>    | <b>2.883</b> | <b>2.776</b> | <b>2.827</b> | <b>2.796</b> | <b>2.848</b> | <b>2.738</b> | <b>2.677</b> | <b>2.642</b> | <b>2.429</b> | <b>2.177</b> |
| 1. Lehrjahr                                 | 1.010        | 1.019        | 1.058        | 1.022        | 1.035        | 963          | 970          | 945          | 793          | 695          |
| 2. Lehrjahr                                 | 997          | 964          | 956          | 995          | 966          | 958          | 899          | 935          | 892          | 753          |
| 3. Lehrjahr                                 | 876          | 793          | 813          | 779          | 847          | 817          | 808          | 761          | 744          | 729          |
| <b>Straßen- und Tiefbau )<sup>2</sup></b>   | <b>732</b>   | <b>724</b>   | <b>767</b>   | <b>766</b>   | <b>797</b>   | <b>827</b>   | <b>901</b>   | <b>905</b>   | <b>805</b>   | <b>791</b>   |
| 1. Lehrjahr                                 | 287          | 289          | 303          | 294          | 328          | 323          | 351          | 348          | 269          | 279          |
| 2. Lehrjahr                                 | 243          | 254          | 259          | 263          | 272          | 294          | 321          | 320          | 310          | 263          |
| 3. Lehrjahr                                 | 202          | 181          | 205          | 209          | 197          | 210          | 229          | 236          | 226          | 249          |
| <b>Ausbau (ohne Zimmerer) )<sup>3</sup></b> | <b>712</b>   | <b>692</b>   | <b>652</b>   | <b>696</b>   | <b>734</b>   | <b>701</b>   | <b>726</b>   | <b>777</b>   | <b>652</b>   | <b>629</b>   |
| Sonst. Ausbau 1. Lj.                        | 255          | 260          | 262          | 242          | 276          | 261          | 237          | 309          | 196          | 208          |
| Sonst. Ausbau 2. Lj.                        | 235          | 233          | 201          | 247          | 251          | 265          | 268          | 243          | 257          | 211          |
| Sonst. Ausbau 3. Lj.                        | 222          | 199          | 189          | 207          | 207          | 175          | 221          | 225          | 199          | 210          |
| <b>Zimmerer )<sup>4</sup></b>               | <b>1.612</b> | <b>1.672</b> | <b>1.760</b> | <b>1.797</b> | <b>1.851</b> | <b>1.776</b> | <b>1.897</b> | <b>1.995</b> | <b>1.920</b> | <b>1.883</b> |
| 1. Lehrjahr                                 | 151          | 144          | 172          | 163          | 198          | 192          | 213          | 283          | 181          | 239          |
| 2. Lehrjahr                                 | 806          | 861          | 821          | 942          | 885          | 866          | 976          | 932          | 1.035        | 853          |
| 3. Lehrjahr                                 | 655          | 667          | 767          | 692          | 768          | 718          | 708          | 780          | 704          | 791          |
| <b>Kfm. Angestellte</b>                     | <b>700</b>   | <b>675</b>   | <b>693</b>   | <b>656</b>   | <b>696</b>   | <b>659</b>   | <b>664</b>   | <b>604</b>   | <b>611</b>   | <b>611</b>   |
| 1. Lehrjahr                                 | 255          | 210          | 236          | 207          | 248          | 207          | 228          | 182          | 219          | 225          |
| 2. Lehrjahr                                 | 234          | 252          | 221          | 254          | 222          | 246          | 215          | 222          | 189          | 214          |
| 3. Lehrjahr                                 | 211          | 213          | 236          | 195          | 226          | 206          | 221          | 200          | 203          | 172          |
| <b>Bauzeichner, Techn. Zeichner</b>         | <b>224</b>   | <b>247</b>   | <b>254</b>   | <b>270</b>   | <b>284</b>   | <b>289</b>   | <b>319</b>   | <b>500</b>   | <b>340</b>   | <b>332</b>   |
| 1. Lehrjahr                                 | 81           | 95           | 92           | 91           | 114          | 110          | 116          | 179          | 105          | 115          |
| 2. Lehrjahr                                 | 64           | 86           | 91           | 94           | 91           | 109          | 112          | 181          | 130          | 107          |
| 3. Lehrjahr                                 | 79           | 66           | 71           | 85           | 79           | 70           | 91           | 140          | 105          | 110          |
| <b>Duales Studium</b>                       | <b>133</b>   | <b>130</b>   | <b>161</b>   | <b>164</b>   | <b>173</b>   | <b>180</b>   | <b>234</b>   | <b>234</b>   | <b>211</b>   | <b>212</b>   |
| 1. Lehrjahr                                 | 55           | 47           | 65           | 51           | 58           | 73           | 91           | 63           | 66           | 71           |
| 2. Lehrjahr                                 | 46           | 49           | 50           | 70           | 54           | 62           | 89           | 92           | 61           | 82           |
| 3. Lehrjahr                                 | 32           | 34           | 46           | 43           | 61           | 45           | 54           | 79           | 84           | 59           |
| <b>Sonstige</b>                             | <b>659</b>   | <b>620</b>   | <b>638</b>   | <b>698</b>   | <b>672</b>   | <b>756</b>   | <b>924</b>   | <b>758</b>   | <b>934</b>   | <b>945</b>   |
| 1. Lehrjahr                                 | 226          | 199          | 230          | 250          | 256          | 286          | 336          | 248          | 298          | 347          |
| 2. Lehrjahr                                 | 218          | 207          | 211          | 237          | 193          | 240          | 252          | 261          | 359          | 317          |
| 3. Lehrjahr                                 | 215          | 214          | 197          | 211          | 223          | 230          | 236          | 249          | 277          | 281          |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>7.977</b> | <b>7.852</b> | <b>8.145</b> | <b>8.157</b> | <b>8.384</b> | <b>8.209</b> | <b>8.636</b> | <b>8.694</b> | <b>8.232</b> | <b>7.880</b> |
| 1. Lehrjahr                                 | 2.320        | 2.263        | 2.418        | 2.320        | 2.513        | 2.415        | 2.542        | 2.508        | 2.127        | 2.179        |
| 2. Lehrjahr                                 | 2.863        | 2.933        | 2.871        | 3.097        | 2.959        | 3.036        | 3.201        | 3.186        | 3.172        | 2.797        |
| 3. Lehrjahr                                 | 2.492        | 2.367        | 2.524        | 2.421        | 2.608        | 2.471        | 2.568        | 2.670        | 2.542        | 2.601        |
| 4. Lehrjahr+ Verlängerung                   | 302          | 289          | 332          | 319          | 304          | 287          | 325          | 330          | 391          | 303          |

Quelle: Eigene Auswertung auf der Grundlage der Berufsgruppenstatistik der SOKA-BAU

)1 Hochbauberufe: Hochbaufacharbeiter/in, Maurer/in, Beton-/Stahlbetonbauer/in, Feuerungs- und Schornsteinbauer/in

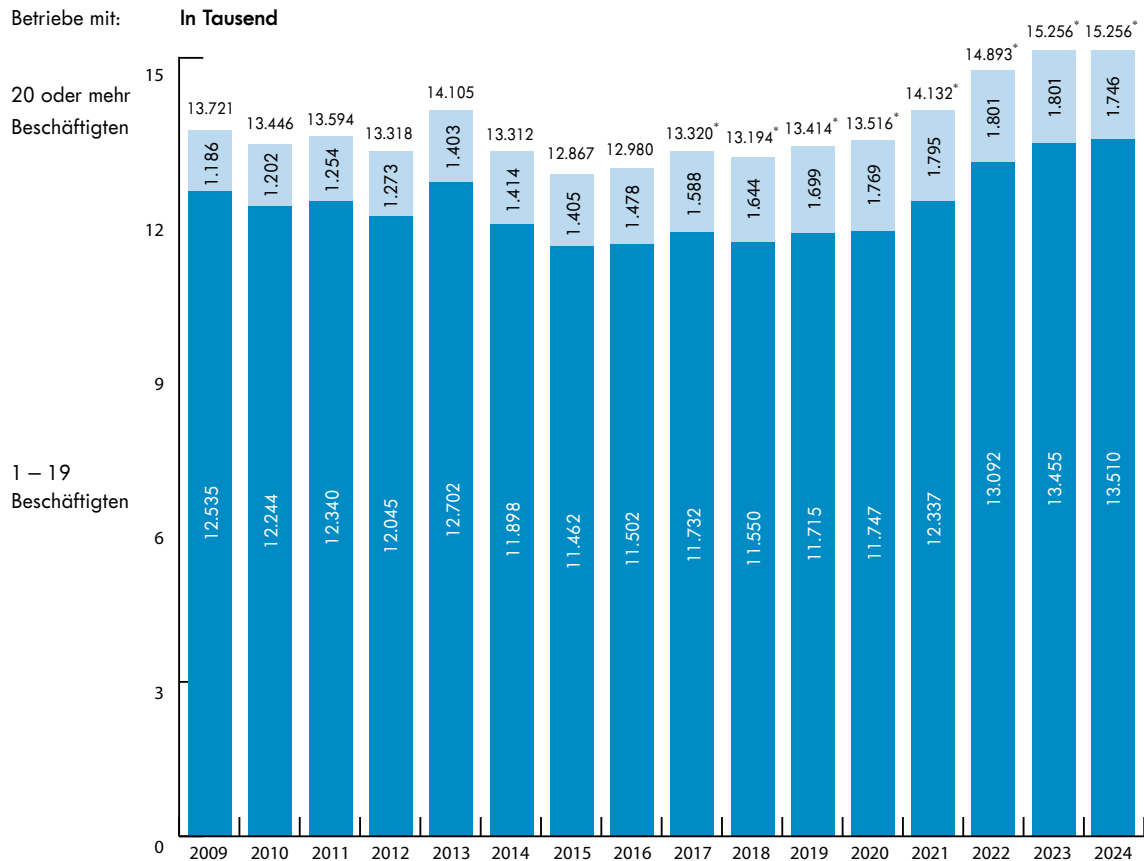
)2 Tiefbauberufe: Tiefbaufacharbeiter/in, Straßenbauer/in, Rohrleitungsbauer/in, Kanalbauer/in, Brunnenbauer/in, Spezialtiefbauer/in, Gleisbauer/in

)3 Ausbauberufe: Ausbaufacharbeiter/in, Estrichleger/in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in, Stuckateur/in, Trockenbaumonteur/in, Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/in

)4 Die Zimmerer sind aufgrund ihrer großen Zahlen und eines in Bayern anderen Ausbildungsablaufs in dieser Tabelle gesondert erfasst.

## Anzahl der Betriebe im Bauhauptgewerbe in Bayern 2009 bis 2024

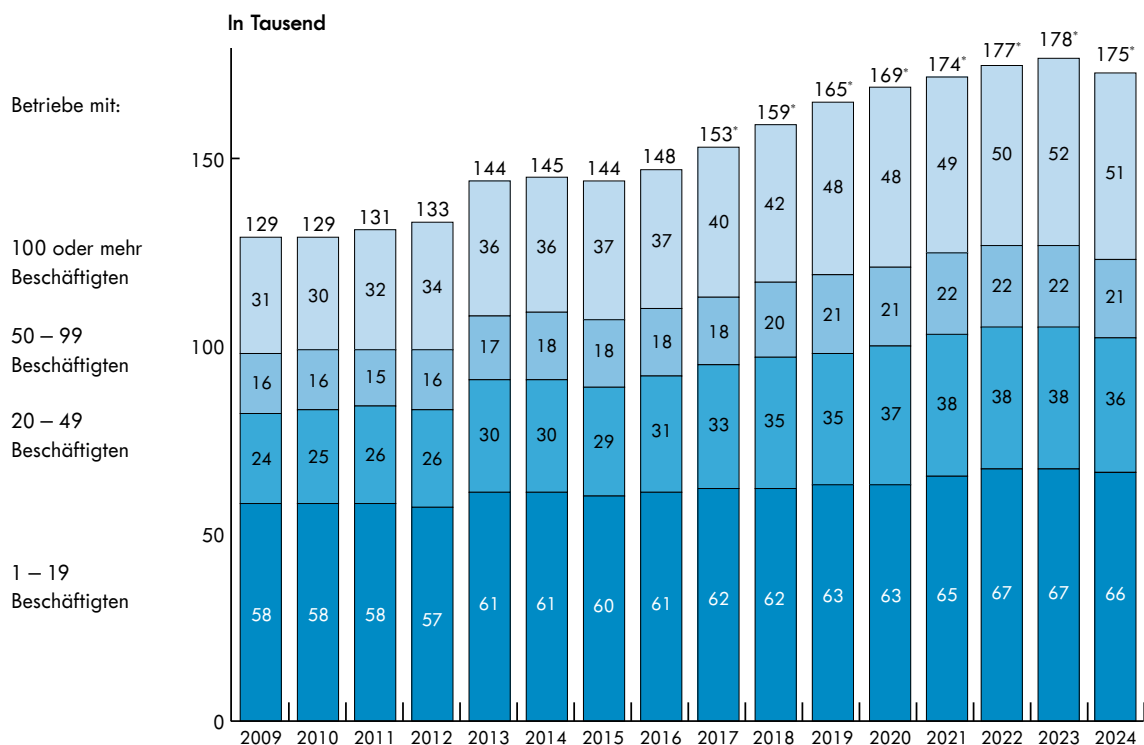
Ergebnisse der Erhebung jeweils im Juni



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; \*bis 2016 Totalerhebung, ab 2017 Ergänzungserhebung

## Anzahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe in Bayern 2009 bis 2024

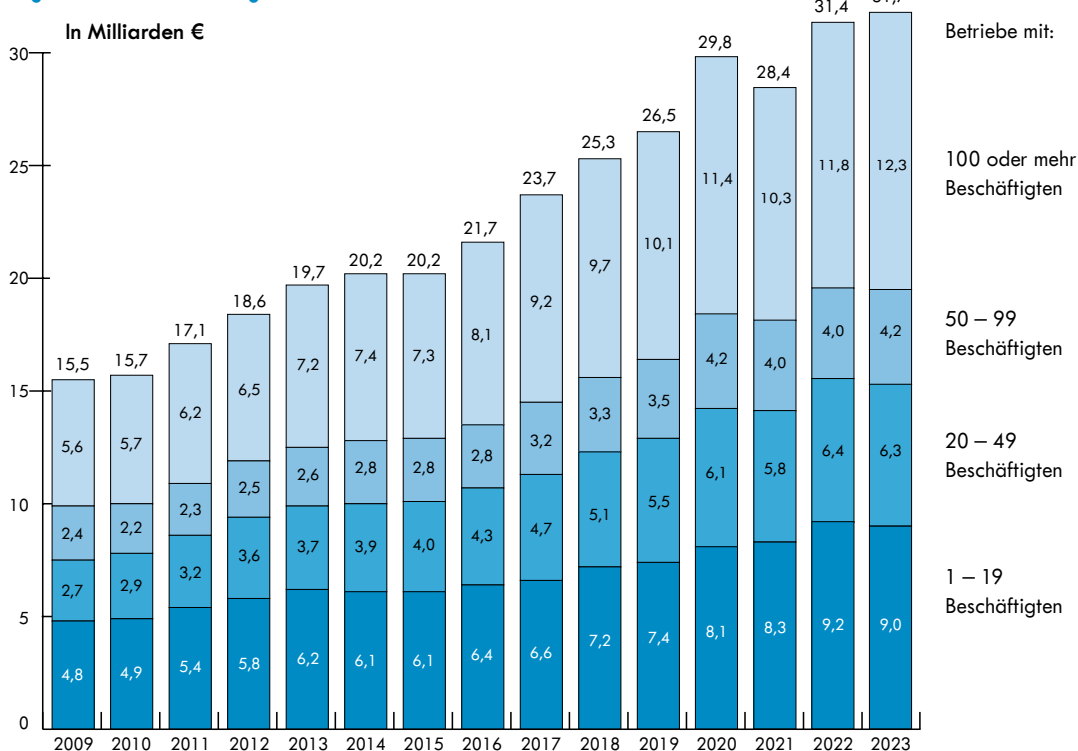
Ergebnisse der Erhebung jeweils im Juni



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; \*bis 2016 Totalerhebung, ab 2017 Ergänzungserhebung

## Jahresumsatz im Bauhauptgewerbe nominal in Bayern 2009 bis 2023

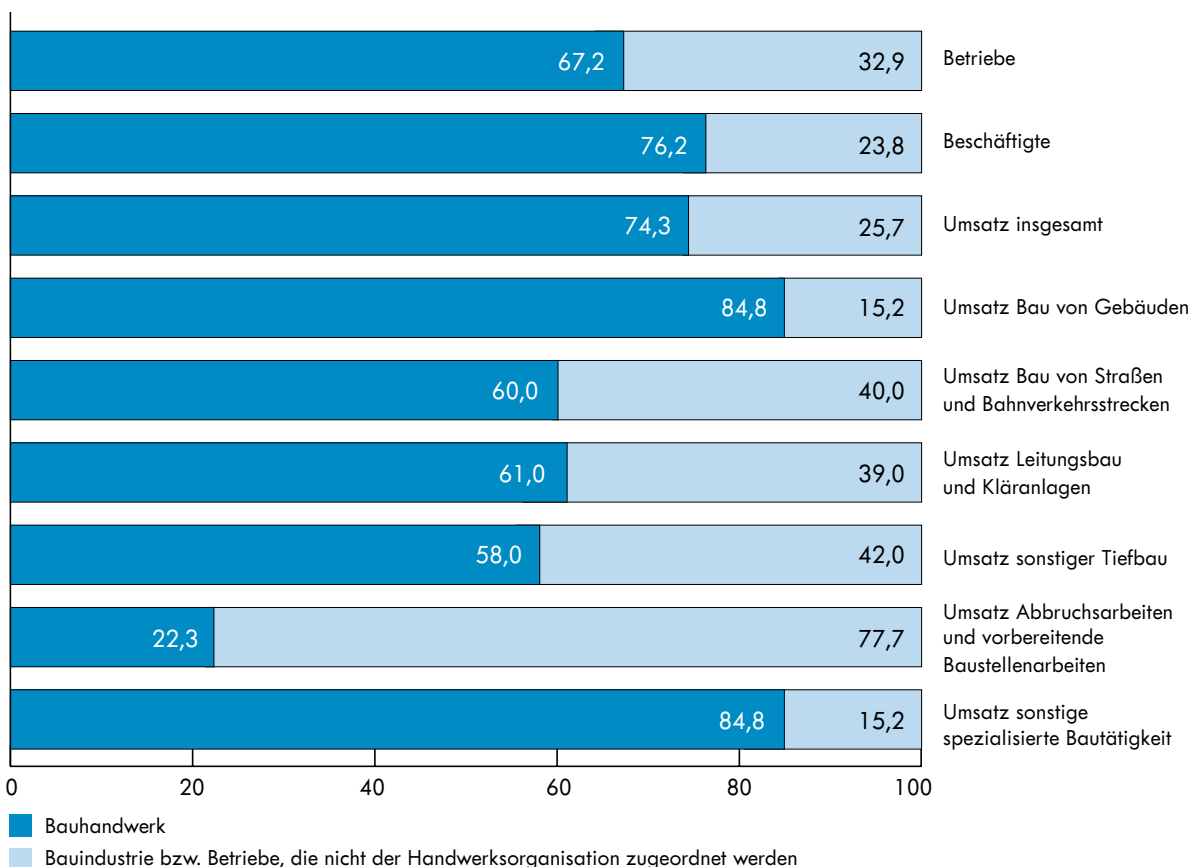
Ergebnisse der Erhebung



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

## Strukturdaten des Bauhauptgewerbes in Bayern: Anteile Bauhandwerk/Bauindustrie in Bayern

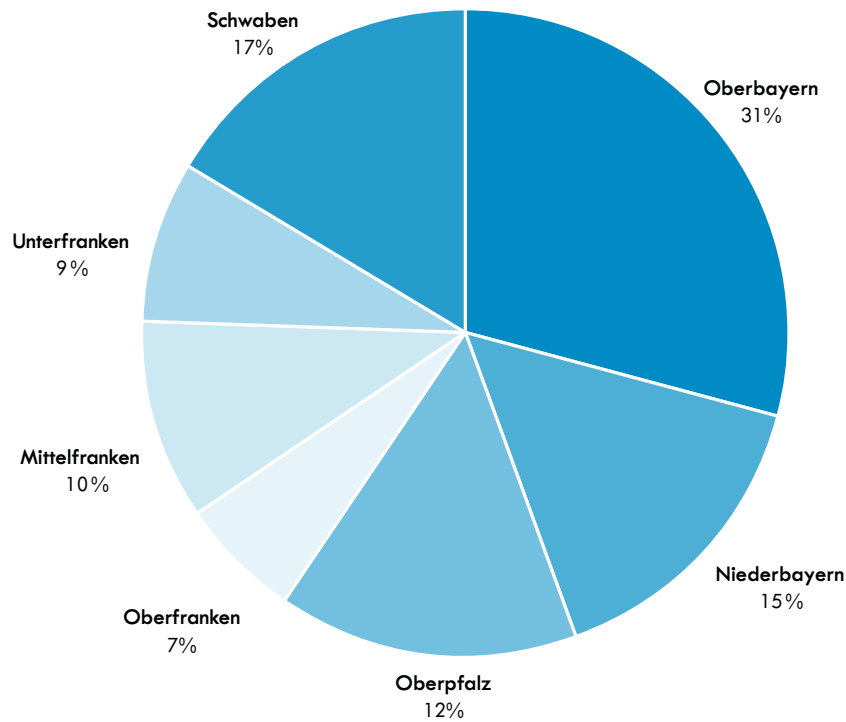
Ergebnisse der Erhebung im Juni 2024



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

## Beschäftigte im Bauhauptgewerbe in Bayern nach Regierungsbezirken

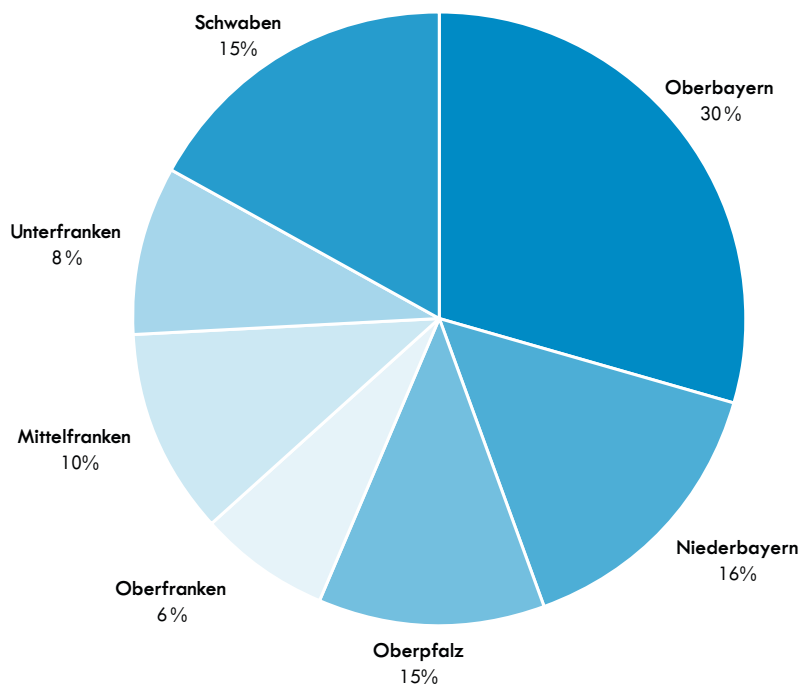
Ergebnisse der Erhebung im Juni 2024



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

## Umsatz im Bauhauptgewerbe in Bayern anteilig nach Regierungsbezirken

Ergebnisse der Erhebung im Juni 2024



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

# 10

STRUKTUR





DAS  
**BAYERISCHE**  
BAUWERBE

LANDESVERBAND  
BAYERISCHER  
BAUINNUNGEN

VERBAND  
BAUGEWERBLICHER  
UNTERNEHMER  
BAYERN E.V.

SERVICE- UND  
VERLAGS-  
GESELLSCHAFT  
DES BAYERISCHEN  
BAUWERBES GMBH

BERUFS-  
FÖRDERUNGSWERK  
DES BAYERISCHEN  
BAUWERBES E.V.

## LBB-HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

### HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG

Hauptgeschäftsführer  
Rechtsanwalt Andreas Demharter

### ABTEILUNGEN

Tarif- und Sozialpolitik,  
Arbeitsrecht

Rechtsanwalt  
Sebastian Kofler

Bau- und  
Vertragsrecht

Rechtsanwalt  
Colin Lorber  
(stv. HGF)

Technik,  
Berufsausbildung

Dipl.-Ing.  
Olaf Techmer

Betriebswirtschaft,  
Steuern

Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Alexander  
Spickenreuther

Umweltrecht,  
Straßen-  
und Tiefbau

Rechtsanwältin  
Ilka Baronikians

Organisation, IT,  
Nachwuchswerbung,  
Bauen mit IQ

Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Andreas Büschler

Digitalisierung

M. Sc.  
Bauingenieurwesen  
(TUM)  
Klara Santer

Kommunikation,  
Medien

M.A. Julia Gleiss

## BEZIRKLICHE BETREUUNGSEINHEITEN

Oberbayern / München  
(München)

Dipl.-Kfm.  
Thomas Schmid

Rechtsanwalt  
Michael Frikell

13 Mitgliedsinnungen

Niederbayern  
(Landshut)

Betreuung durch  
Bauinnung Landshut/  
Hauptgeschäftsstelle

7 Mitgliedsinnungen

Oberpfalz  
(Regensburg)

Rechtsanwalt  
Christian Huber

7 Mitgliedsinnungen

Oberfranken / Mittelfranken  
(Bayreuth und Nürnberg)

Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Gunther Neumann

9 Mitgliedsinnungen

10 Mitgliedsinnungen

Unterfranken  
(Würzburg)

Rechtsanwalt  
Thomas Försch

4 Mitgliedsinnungen

Schwaben  
(Augsburg)

Rechtsanwalt  
Dr. Michael Kögl

10 Mitgliedsinnungen

**Betreuung und Interessenvertretung von insgesamt ca. 3.000 Mitgliedsbetrieben**

| PRÄSIDIUM                                                                                    |                                                                                                           |                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Präsident<br>Dipl.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser                                                 |                                                                                                           |                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                      |
| Vizepräsidenten<br>Dipl.-Ing. Laura Lammel und<br>Dipl.-Wirtschafts-Ing. Peter Pickl         |                                                                                                           |                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                      |
| Vertreter für Nordbayern<br>Maurermeister<br>Ralf Stegmeier                                  |                                                                                                           | Vertreter für Südbayern<br>Dipl.-Ing. (FH)<br>Rudolf-Georg Haller                                       | Vertreter des Tarif- und<br>Sozialpolitischen Ausschusses<br>Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel                                                                                                                          |                                                                                      |
| GESAMTVORSTAND                                                                               |                                                                                                           |                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                      |
| Oberbayern<br>Dipl.-Ing. (FH)<br>Norbert Kees<br><br>Dipl.-Ing.<br>Reinhard Lachner (Stv.)   | Niederbayern<br>Maurermeister<br>Raimund Fredlmeier<br><br>Maurermeisterin<br>Petra Gillmaier-Eder (Stv.) | Oberpfalz<br>Dipl.-Ing. (FH)<br>Johann Seidenschwand<br><br>Bau-Ing. (FH)<br>Franz Wilhelm (Stv.)       | Oberfranken<br>Maurermeister<br>Horst Zimmermann<br><br>Dipl.-Bau-Ing.<br>Veronika Sirch (Stv.)                                                                                                                  |                                                                                      |
| Mittelfranken<br><br>Dipl.-Ing.<br>Harald Hubert<br><br>M. Eng.<br>Christopher Wening (Stv.) | Unterfranken<br>Dipl.-Ing. (FH)<br>Karl Böhner<br><br>Dipl.-Ing. (FH)<br>Stefan Goos (Stv.)               | Schwaben<br>Dipl.-Ing. (FH)<br>Joachim Puhle<br><br>Dipl.-Baubetriebswirt (FH)<br>Florian Aicham (Stv.) | Fachgruppen<br>Horst Barisch und<br>Dipl.-Ing. (FH)<br>Adolf Kugelman<br><br>AK Junge Unternehmer<br>M. Sc. Ingrid Christine Heut<br>B. Eng. Bauingenieur,<br>Immobilienökonom (IREBS)<br>Raffael Diepold (Stv.) |                                                                                      |
| VORSITZENDE UND GESCHÄFTSFÜHRER DER LANDESFACHGRUPPEN                                        |                                                                                                           |                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                      |
| Hoch- und<br>Massivbau<br>Dipl.-Ing. (FH)<br>Adolf Kugelman                                  | Fliesen und<br>Naturstein<br>Horst<br>Barisch                                                             | Straßen- und<br>Tiefbau<br>Dipl.-Ing.<br>Harald Hubert                                                  | Stuck-Putz-<br>Trockenbau<br>Stuckateurmeister<br>Joachim Lehnert                                                                                                                                                | Bauen<br>mit IQ<br>Dipl.-Ing. (FH)<br>Georg Gerhäuser                                |
| Dipl.-Ing.<br>Olaf Techmer                                                                   | Rechtsanwalt<br>Colin Lober                                                                               | Rechtsanwältin<br>Ilka Baronikians                                                                      | Dipl.-Betriebsw. (FH)<br>Andreas Büschler                                                                                                                                                                        | Dipl.-Betriebsw. (FH)<br>Andreas Büschler                                            |
| Estrich<br>und Belag<br><br>Karl-Heinz<br>Niebler                                            | Betonwerkstein,<br>Fertigteile, Terrazzo<br>und Naturstein<br><br>Hans<br>Simon                           | Brunnenbau,<br>Spezialtiefbau<br>und Geotechnik<br><br>Dipl.-Ing.<br>Jörg Odrich                        | Feuerungs-,<br>Schornstein- und<br>Industrieofenbau<br><br>derzeit<br>nicht besetzt                                                                                                                              | Wärme-, Kälte-,<br>Schall- und<br>Brandschutzisolierer<br><br>komm.<br>Dieter Oßwald |
| Dipl.-Betriebswirt<br>(FH) Alexander<br>Spickenreuther                                       | Rechtsanwalt<br>Sebastian Kofler                                                                          | Rechtsanwältin<br>Ilka Baronikians                                                                      |                                                                                                                                                                                                                  | Dipl.-Betriebswirt<br>(FH) Alexander<br>Spickenreuther                               |
| VORSITZENDE DER AUSSCHÜSSE                                                                   |                                                                                                           |                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                      |
| Tarif- und Sozialpolitischer<br>Ausschuss<br>Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel                      |                                                                                                           | Landesausschuss Berufsbildung<br><br>Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees                                       |                                                                                                                                                                                                                  | Landesausschuss Betriebswirtschaft<br><br>Dipl.-Wirtschafts-Ing. Peter Pickl         |

| BAUINNUNGEN                                                       |                                                                                      |                                                            |
|-------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Bauinnung                                                         | Geschäftsstelle                                                                      | Obermeister                                                |
| OBERBAYERN                                                        |                                                                                      |                                                            |
| Bauinnung Dachau                                                  | Mittermayerstraße 11<br>85221 Dachau<br>(0 81 31) 70 02-0                            | B. Eng. Bauingenieur Raffael Diepold                       |
| Bauinnung Freising-Erding                                         | Clemensänger-Ring 25<br>85356 Freising<br>(0 81 61) 9 22 41                          | Trockenbau- und Stuckateurmeister<br>Martin Reiter         |
| Bauinnung Fürstenfeldbruck                                        | Hauptstraße 12<br>82256 Fürstenfeldbruck<br>(0 81 41) 9 20 84                        | Ing. Markus Krabacher                                      |
| Bauinnung Garmisch-Weilheim-Starnberg                             | Einfangstraße 10<br>82211 Herrsching-Breitbrunn<br>(0 81 52) 42 19                   | Dipl.-Ing. Ulrich Greimel                                  |
| Bauinnung Ingolstadt/Pfaffenhofen                                 | c/o Kreishandwerkerschaft<br>Brückenkopf 3<br>85051 Ingolstadt<br>(0 8 41) 96 52-110 | Stuckateurmeister Michael Binder                           |
| Bauinnung Landsberg                                               | Waitzinger Wiese 1<br>86899 Landsberg<br>(0 81 91) 5 90 20                           | Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees                               |
| Bauinnung Bad Tölz                                                | Dietramszeller Straße 13<br>83646 Bad Tölz<br>(0 80 41) 36 15                        | Dipl.-Ing. (FH) Josef Janker                               |
| Bauinnung Mühldorf/Altötting                                      | Werkstraße 13a<br>84513 Töging<br>(0 86 31) 3 87 60                                  | Dipl.-Ing. (FH) Peter Heiß                                 |
| Bauinnung München-Ebersberg                                       | Westendstraße 179<br>80686 München<br>(0 89) 5 70 70 40                              | Dipl.-Ing. Laura Lammel                                    |
| Bauinnung Traunstein-Berchtesgadener Land                         | Mühlwiesen 4<br>83278 Traunstein<br>(08 61) 9 89 77-13                               | Maurermeister Thomas Maier                                 |
| Bauinnung Rosenheim                                               | Prinzregentenstraße 11 / II<br>83022 Rosenheim<br>(0 80 31) 7 27 11                  | Maurermeister und Bautechniker<br>Robert Daxeder           |
| Bauinnung Neuburg                                                 | Schlagbrückchen C7<br>86633 Neuburg<br>(0 84 31) 20 70                               | Bautechnikerin<br>Gabriele Kleber-Ettenreich               |
| Bauinnung Eichstätt                                               | Am Wasserturm 1b<br>85072 Eichstätt<br>(0 84 21) 16 74                               | Maurermeister Hermann Meier                                |
| NIEDERBAYERN                                                      |                                                                                      |                                                            |
| Bauinnung Landshut                                                | Am Hascherkeller 26<br>84032 Landshut<br>(08 71) 9 73 23-0                           | Maurermeister Raimund Fredlmeier                           |
| Bauinnung Unterer Bayerischer Wald                                | Nikolastraße 10<br>94032 Passau<br>(08 51) 5 60 77-0                                 | Dipl.-Ing. (FH) Rudolf-Georg Haller                        |
| Bauinnung Rottal-Inn                                              | Christangerstraße 12<br>84347 Pfarrkirchen<br>(0 85 61) 9 85 68-0                    | Maurermeisterin Petra Gillmaier-Eder                       |
| Niederbayerische Steinsetzer-,<br>Pflasterer- u. Straßenbauinnung | Am Hascherkeller 26<br>84032 Landshut<br>(08 71) 9 73 23-0                           | Straßenbaumeister Christian Buchner                        |
| Bauinnung Deggendorf-Regen                                        | Trat 13<br>94469 Deggendorf<br>(09 91) 2 85 75-0                                     | Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckermeister<br>Karl-Heinz Hau |
| Bauinnung Straubing-Bogen                                         | Johannes-Kepler-Str. 14<br>94315 Straubing<br>(0 94 21) 1 87 69-0                    | Maurermeister Georg Maierhofer                             |
| Fliesenleger- und Kachelofenbauer-<br>Innung Niederbayern         | Nikolastraße 10<br>94032 Passau<br>(08 51) 5 60 77-0                                 | Fliesenlegermeisterin Katrin Reiter                        |

| OBERPFALZ                                        |                                                                    |                                                       |
|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Bauinnung Amberg                                 | Fuggerstraße 18<br>92224 Amberg<br>(0 96 21) 49 36-0               | Maurermeister Wolfgang Hummel                         |
| Bauinnung Cham                                   | Meisenweg 16<br>93413 Cham<br>(0 99 71) 45 05                      | Bau-Ing. (FH) Franz Wilhelm                           |
| Bauinnung Neumarkt                               | Hallertorstraße 16a<br>92318 Neumarkt<br>(0 91 81) 69 54-0         | Dipl.-Ing. (Univ.) Werner Keckl                       |
| Bauinnung Parsberg                               | Hallertorstraße 16a<br>92318 Neumarkt<br>(0 91 81) 69 54-0         | Zimmerermeister Robert Kailer                         |
| Bauinnung Regensburg                             | Blumenstraße 2<br>93055 Regensburg<br>(09 41) 79 10 84             | Dipl.-Ing. (FH) Johann Seidenschwand                  |
| Bauinnung Nordoberpfalz<br>„Georg Dientzenhofer“ | Bismarckstraße 3-5<br>92637 Weiden<br>(09 61) 3 27 12              | Maurermeister Werner Ott                              |
| Bauinnung Sulzbach-Rosenberg                     | Fuggerstraße 18<br>92224 Amberg<br>(0 96 21) 49 36-0               | Zimmerermeister Georg Strobel                         |
| OBERFRANKEN                                      |                                                                    |                                                       |
| Bauinnung Bamberg                                | Schillerplatz 4<br>96047 Bamberg<br>(09 51) 98 02 00               | Maurermeister Hubert Reinfelder                       |
| Bauinnung Bayreuth                               | Kerschensteinerstraße 10<br>95448 Bayreuth<br>(09 21) 95 30        | Maurermeister Horst Zimmermann                        |
| Bauinnung Coburg                                 | Kehrlesgasse 7<br>96269 Großheirath<br>(0 95 69) 98 10 18-0        | Straßenbaumeister Eberhard Hauck                      |
| Bauinnung Forchheim                              | Schützenstraße 26<br>91301 Forchheim<br>(0 91 91) 20 23            | Dipl.-Ing. (FH) M. Eng. Christian Jaklin              |
| Bauinnung Hof-Wunsiedel                          | Birkigtweg 22<br>95030 Hof<br>(0 92 81) 7 34 00                    | Dipl.-Ing. (FH) Volker Peetz                          |
| Bauinnung Kronach                                | Alte Bamberger Straße 4<br>96317 Kronach<br>(0 92 61) 60 38 10     | Dipl.-Ing. (FH) Richard Eichhorn                      |
| Bauinnung Kulmbach                               | Bayreuther Straße 13<br>95326 Kulmbach<br>(0 92 21) 97 51-0        | Maurermeister Johannes Popp                           |
| Bauinnung Lichtenfels                            | Mainau 5<br>96215 Lichtenfels<br>(0 95 71) 95 51 10                | Dipl.-Ing. (FH) Josef Fugmann                         |
| Fliesenlegerinnung Forchheim                     | Schützenstraße 26<br>91301 Forchheim<br>(0 91 91) 20 23            | Fliesenlegermeister Hans-Jürgen Drescher              |
| MITTELFRANKEN                                    |                                                                    |                                                       |
| Bauinnung Ansbach/Feuchtwangen/Dinkelsbühl       | Johann-Sebastian-Bach-Platz 24<br>91522 Ansbach<br>(09 81) 1 32 69 | Maurermeisterin Christine Volland                     |
| Bauinnung Erlangen                               | Friedrich-List-Straße 1<br>91054 Erlangen<br>(0 91 31) 97 47 68-0  | Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel                            |
| Bauinnung Fürth                                  | Fürther Freiheit 6<br>90762 Fürth<br>(09 11) 7 40 85-0             | Dipl.-Ing. (FH) Georg Ruf                             |
| Bauinnung Hersbruck-Lauf                         | Friedrich-List-Straße 1<br>91054 Erlangen<br>(0 91 31) 97 47 68-0  | Bau-Ing. Christopher Wening                           |
| Bauinnung Neustadt/Aisch –<br>Bad Windsheim      | Bismarckstraße 11<br>91413 Neustadt<br>(0 91 61) 22 73             | Dipl.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser                       |
| Bauinnung Nürnberg                               | Fürther Straße 9<br>90429 Nürnberg<br>(09 11) 9 26 65-0            | Dipl.-Ing. Harald Hubert                              |
| Bauinnung Rothenburg-Uffenheim                   | Stollengasse 2a<br>91541 Rothenburg<br>(0 98 61) 33 81             | Dipl.-Ing. (FH) Max Kamleiter                         |
| Bauinnung Schwabach-Roth-Hilpoltstein            | Reichenbacher Straße 22<br>91126 Schwabach<br>(0 91 22) 30 89-0    | Beton- und Stahlbetonbauermeister<br>Horst Humpenöder |

|                                                     |                                                                       |                                               |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Bauinnung Weißenburg-Gunzenhausen                   | Reichenbacher Straße 22<br>91126 Schwabach<br>(0 91 22) 30 89-29      | Maurermeister Klaus Weber                     |
| Fliesen-Platten-Mosaikleger-Innung<br>Mittelfranken | Friedrich-List-Straße 1<br>91054 Erlangen<br>(0 91 31) 97 47 68-0     | Fliesen- und Kachelofenmeister<br>Julius Kern |
| UNTERFRANKEN                                        |                                                                       |                                               |
| Bauinnung Aschaffenburg                             | Hasenhäweg 71<br>63741 Aschaffenburg<br>(0 60 21) 42 10 86            | Fliesenlegermeister Arthur Bergmann           |
| Bauinnung Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld               | Sparkassenpassage 6<br>97688 Bad Kissingen<br>(09 71) 78 53 69 71     | Dipl.-Ing. (FH) Stefan Goos                   |
| Bauinnung Schweinfurt-Haßbergkreis                  | Galgenleite 3 a<br>97424 Schweinfurt<br>(0 97 21) 7 42 20             | Dipl.-Ing. (FH) Karl Böhner                   |
| Bauinnung Mainfranken-Würzburg                      | Daimlerstraße 4<br>97082 Würzburg<br>(09 31) 45 444-0                 | Maurermeister Ralf Stegmeier                  |
| SCHWABEN                                            |                                                                       |                                               |
| Bauinnung Augsburg Elias-Holl                       | Stätzlinger Str. 111<br>86165 Augsburg<br>(08 21) 3 46 94-0           | Dipl.- Ing. (FH) Joachim Puhle                |
| Bauinnung Füssen-Marktoberdorf                      | Spitaltor 7<br>87600 Kaufbeuren<br>(0 83 41) 23 49                    | Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hitzelberger        |
| Bauinnung Günzburg-Krumbach                         | Memminger Straße 59<br>89264 Weißenhorn<br>(0 73 09) 92 88 33-0       | Jürgen Weinstein                              |
| Bauinnung Kaufbeuren                                | Spitaltor 7<br>87600 Kaufbeuren<br>(0 83 41) 23 49                    | Dipl.-Ing. (FH) Robert Klauer                 |
| Bauinnung Kempten                                   | Beethovenstraße 13<br>87435 Kempten<br>(08 31) 2 78 84                | Fliesenlegermeister Johann Marton             |
| Bauinnung Lindau-Bodensee                           | Uferweg 9 – Haus d. Wirtschaft<br>88131 Lindau (B)<br>(0 83 82) 58 29 | Maurermeister Thomas Lehnert                  |
| Bauinnung Unterallgäu                               | Weinmarkt 15<br>87700 Memmingen<br>(0 83 31) 8 70 79                  | Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Zettler              |
| Bauinnung Neu-Ulm                                   | Memminger Straße 59<br>89264 Weißenhorn<br>(0 73 09) 92 88 33-0       | Dipl.-Baubetriebswirt (FH) Florian Aicham     |
| Bauinnung Nordschwaben                              | Kerschensteinerstraße 35<br>86720 Nördlingen<br>(0 90 81) 2 59 70     | Dipl.-Ing. (BA) Wolfram Uhl                   |
| Bauinnung Oberallgäu                                | Martin-Luther-Straße 3<br>87527 Sonthofen<br>(0 83 21) 8 80 39        | Maurermeister Reinhold Nußbaumer              |



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Landesverband Bayerischer Bauinnungen (LBB)  
Bavariaring 31  
80336 München  
Tel.: + 49 89 76 79 - 0  
Fax: + 49 89 76 79 - 154  
E-Mail: [info@lbb-bayern.de](mailto:info@lbb-bayern.de)  
Web: [www.lbb-bayern.de](http://www.lbb-bayern.de)

### Redaktion

RA Andreas Demharter (verantwortlich), Julia Gleiss  
**Gestaltungskonzept, Layout und Realisation**  
Artkrise GbR, Berlin

### Satzerstellung

Satzstudio Rößler, Augsburg

### Bildquellen

Seite 6, 11, 18, 34, 36, 43: [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)  
Seite 21: LBB  
Seite 47: Alexander Scharf

### Druck

Druck + Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstraße 22, 93491 Stamsried  
[www.voegel.com](http://www.voegel.com)

100 % Recycling-Papier



Nachdruck mit Quellenangabe honorarfrei gestattet.  
Belegexemplar erbeten.

München, Februar 2025



HOCH- UND  
MASSIVBAU



STRASSEN-  
UND TIEFBAU



FLIESEN UND  
NATURSTEIN



TROCKENBAU



STUCK UND PUTZ



WKS-B-ISOLIERER



ESTRICH UND BELAG



BETONWERKSTEIN,  
FERTIGTEILE,  
TERRAZZO UND  
NATURSTEIN



BRUNNENBAU,  
SPEZIALTIEFBAU  
UND GEOTECHNIK



IQ – BAUEN MIT  
INNUNGSQUALITÄT



FEUERUNGS-,  
SCHORNSTEIN- UND  
INDUSTRIEOFENBAU

BAHNBAU